

Sozialleistungen

Empfänger und Empfängerinnen
von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 14. November 2011
Artikelnummer: 2130230097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 - 8953; Fax: +49 (0) 228 / 99 643 - 8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2009

Tabellen

A 1	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	8
A 2	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	9
A 3	Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Hilfeart, Altersgruppen und Geschlecht	
A 3.1	Außerhalb von Einrichtungen	10
A 3.2	In Einrichtungen	12
A 3.3	Insgesamt	14
A 3.4	Bisherige Dauer der Hilfestellung am Jahresende andauernde Hilfen.....	16
A 4.1	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	18
A 4.2	Bisherige Dauer der Hilfestellung am Jahresende andauernde Hilfen.....	20
A 5	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	22

Länderübersicht

A 6	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten	24
-----	--	----

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009

Tabellen

B 1	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	26
B 2	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	27
B 3	Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
B 3.1	Außerhalb von Einrichtungen.....	28
B 3.2	In Einrichtungen.....	30
B 3.3	Insgesamt	32
B 3.4	Dauer der Hilfestellung im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen.....	34

B 4.1	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	36
B 4.2	Dauer der Hilfestellung im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen.....	38
B 5	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	40

Länderübersichten

B 6.1	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten	42
B 6.2	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten je 1 000 Einwohner.....	43

Zeitreihe

B 7	Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres ab 1996 nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	44
-----	--	----

Schaubild

B 8	Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres ab 1996.....	45
-----	---	----

Anhang: Qualitätsbericht einschließlich Erhebungsbogen und Erläuterungen

Vorbemerkungen

Die Sozialhilfe schützt als letztes "Auffangnetz" vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung und soll den Leistungsberechtigten die Führung eines menschenwürdigen Lebens ermöglichen. Sie erbringt gemäß dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII, „Sozialhilfe“) Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben.

Zur Beurteilung der Auswirkungen des SGB XII "Sozialhilfe" sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Sozialhilfestatistik jährliche Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen liefern Ergebnisse über die Anzahl und Struktur der Empfänger und Empfängerinnen sowie über die mit den verschiedenen Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII verbundenen finanziellen Ausgaben. Damit erhalten Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit detaillierten Einblick in die staatliche Sozialhilfegewährung und somit wichtige Datengrundlagen für weitere Planungen und Entscheidungen. Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1.1.2005 letztmals grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in die folgenden vier Teilerhebungen, die sich jeweils durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (unter anderem Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege) sowie
- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Rechtsgrundlagen der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121-129 SGB XII. Für sämtliche Erhebungen besteht gemäß § 125 SGB XII eine Auskunftspflicht durch die örtlichen Träger (Sozialämter der kreisfreien Städte bzw. Landkreise) oder die überörtlichen Träger (Bundesländer oder höhere Kommunalbehörden, wie z.B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände oder Bezirke) der Sozialhilfe.

Die vorliegende Fachserie gibt einen statistischen Überblick über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für das Berichtsjahr 2009. Daneben gibt es zwei weitere Fachserien zur Sozialhilfe:

- Fachserie 13 Reihe 2.1: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
- Fachserie 13 Reihe 2.2: Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Im Anhang dieser Fachserie befindet sich der Qualitätsbericht zur Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII.. Er enthält die wichtigsten Informationen zum Erhebungszweck und Erhebungsziel, zum Erhebungsinhalt, zur Erhebungsmethodik, zur Genauigkeit, zur Aktualität und zur Vergleichbarkeit.

Gebietsstand

Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990

Zeichenerklärung

- = nicht vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- BGBI = Bundesgesetzblatt
- BStatG = Bundesstatistikgesetz
- bzw. = beziehungsweise
- gem. = gemäß
- SGB = Sozialgesetzbuch
- u. dgl. = und dergleichen

Teil A

Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2009

Tabellen und Länderübersicht

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2009
nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart 1)	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	162 176	29 642	49 197	36 160	53 247	23 572	36,2
Hilfen zur Gesundheit 3).....	5 426	2 990	342	537	1 635	2 912	59,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	114 327	13 878	48 292	28 258	34 342	3 435	27,2
Hilfe zur Pflege.....	29 589	11 156	517	2 684	11 824	14 564	61,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	16 428	3 650	117	5 097	7 017	4 197	50,1
Weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	145 217	34 640	26 922	28 097	41 975	48 223	47,9
Hilfen zur Gesundheit 3).....	5 926	3 243	327	613	1 084	3 902	63,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	81 986	11 051	26 155	22 755	28 057	5 019	32,0
Hilfe zur Pflege.....	47 212	18 651	343	2 177	10 147	34 545	71,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	15 228	4 702	132	2 974	4 132	7 990	61,1
Insgesamt							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	307 393	64 282	76 119	64 257	95 222	71 795	41,8
Hilfen zur Gesundheit 3).....	11 352	6 233	669	1 150	2 719	6 814	61,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	196 313	24 929	74 447	51 013	62 399	8 454	29,3
Hilfe zur Pflege.....	76 801	29 807	860	4 861	21 971	49 109	67,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	31 656	8 352	249	8 071	11 149	12 187	55,4
In Einrichtungen							
Männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	334 344	104 811	42 649	97 833	136 997	56 865	43,4
Hilfen zur Gesundheit 3).....	2 083	1 185	58	285	1 115	625	55,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	260 628	81 843	42 451	94 316	113 202	10 659	36,7
Hilfe zur Pflege.....	68 985	23 122	158	1 676	21 473	45 678	68,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	6 354	796	94	2 265	3 181	814	45,6
Weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	330 721	98 005	24 043	65 529	91 438	149 711	58,3
Hilfen zur Gesundheit 3).....	1 935	1 037	35	323	627	950	61,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	174 631	58 487	23 871	63 966	77 484	9 310	38,1
Hilfe zur Pflege.....	154 615	39 798	175	1 140	13 784	139 516	81,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	3 294	661	51	747	745	1 751	63,5
Insgesamt							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	665 065	202 816	66 692	163 362	228 435	206 576	50,8
Hilfen zur Gesundheit 3).....	4 018	2 222	93	608	1 742	1 575	58,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	435 259	140 330	66 322	158 282	190 686	19 969	37,3
Hilfe zur Pflege.....	223 600	62 920	333	2 816	35 257	185 194	77,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	9 648	1 457	145	3 012	3 926	2 565	51,7
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	470 470	128 369	86 535	124 411	179 882	79 642	41,4
Hilfen zur Gesundheit 3).....	7 509	4 175	400	822	2 750	3 537	58,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	350 427	90 213	85 517	113 263	137 775	13 872	33,8
Hilfe zur Pflege.....	98 250	34 154	675	4 355	33 212	60 008	66,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	22 778	4 444	211	7 360	10 196	5 011	48,8
Weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	456 572	127 918	47 948	86 656	125 498	196 470	55,8
Hilfen zur Gesundheit 3).....	7 860	4 280	362	935	1 711	4 852	63,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	239 291	65 571	47 074	80 007	98 103	14 107	36,2
Hilfe zur Pflege.....	201 071	58 177	518	3 311	23 826	173 416	78,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	18 514	5 361	179	3 721	4 877	9 737	61,5
Insgesamt							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	927 042	256 287	134 483	211 067	305 380	276 112	48,5
Hilfen zur Gesundheit 3).....	15 369	8 455	762	1 757	4 461	8 389	61,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	589 718	155 784	132 591	193 270	235 878	27 979	34,8
Hilfe zur Pflege.....	299 321	92 331	1 193	7 666	57 038	233 424	74,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	41 292	9 805	390	11 081	15 073	14 748	54,5

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit in Deutschland am 31.12.2009 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart 1)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	5 426	342	537	1 635	2 912	59,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	463	25	78	258	102	50,8
Hilfe bei Krankheit.....	5 006	321	463	1 394	2 828	60,4
Hilfe zur Familienplanung.....	10	-	3	6	1	47,6
Hilfe bei Sterilisation.....	1	-	-	1	-	60,5
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	5 926	327	613	1 084	3 902	63,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	277	20	44	73	140	57,4
Hilfe bei Krankheit.....	5 380	307	333	955	3 785	66,0
Hilfe zur Familienplanung.....	307	-	239	64	4	33,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	3	-	1	2	-	46,8
Hilfe bei Sterilisation.....	1	-	-	1	-	53,5
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	11 352	669	1 150	2 719	6 814	61,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	740	45	122	331	242	53,3
Hilfe bei Krankheit.....	10 386	628	796	2 349	6 613	63,3
Hilfe zur Familienplanung.....	317	-	242	70	5	33,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	3	-	1	2	-	46,8
Hilfe bei Sterilisation.....	2	-	-	2	-	57,0
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	2 083	58	285	1 115	625	55,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	31	6	9	3	13	45,9
Hilfe bei Krankheit.....	2 060	52	277	1 109	622	55,7
Hilfe zur Familienplanung.....	3	-	1	2	-	42,8
Hilfe bei Sterilisation.....	1	-	-	1	-	57,5
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	1 935	35	323	627	950	61,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	30	3	3	3	21	63,1
Hilfe bei Krankheit.....	1 699	32	179	544	944	65,3
Hilfe zur Familienplanung.....	230	-	146	84	-	35,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	2	-	2	-	-	28,0
Hilfe bei Sterilisation.....	-	-	-	-	-	-
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	4 018	93	608	1 742	1 575	58,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	61	9	12	6	34	54,4
Hilfe bei Krankheit.....	3 759	84	456	1 653	1 566	60,0
Hilfe zur Familienplanung.....	233	-	147	86	-	35,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	2	-	2	-	-	28,0
Hilfe bei Sterilisation.....	1	-	-	1	-	57,5
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	7 509	400	822	2 750	3 537	58,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	494	31	87	261	115	50,5
Hilfe bei Krankheit.....	7 066	373	740	2 503	3 450	59,1
Hilfe zur Familienplanung.....	13	-	4	8	1	46,5
Hilfe bei Sterilisation.....	2	-	-	2	-	59,0
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	7 860	362	935	1 711	4 852	63,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	307	23	47	76	161	57,9
Hilfe bei Krankheit.....	7 079	339	512	1 499	4 729	65,8
Hilfe zur Familienplanung.....	537	-	385	148	4	33,9
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	5	-	3	2	-	39,3
Hilfe bei Sterilisation.....	1	-	-	1	-	53,5
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	15 369	762	1 757	4 461	8 389	61,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	801	54	134	337	276	53,4
Hilfe bei Krankheit.....	14 145	712	1 252	4 002	8 179	62,4
Hilfe zur Familienplanung.....	550	-	389	156	5	34,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	5	-	3	2	-	39,3
Hilfe bei Sterilisation.....	3	-	-	3	-	57,2
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	45 141	2 439	5 864	16 335	20 503	57,6
Weiblich.....	44 368	1 626	3 855	10 516	28 371	64,7
Insgesamt.....	89 509	4 065	9 719	26 851	48 874	61,1

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII		
				unter 3	3 - 7
Männlich					
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	114 327	13 878	5 320	31 049
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	2 241	55	193	830
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	556	242	-	-
4	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	95 288	12 523	5 081	27 998
	davon:				
5	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	202	38	1	28
6	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	33 954	155	5 044	27 197
7	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	848	100	2	37
8	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	568	137	2	16
9	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	80	13	-	1
10	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	52 815	10 910	30	470
	davon in				
11	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	45 283	9 055	8	11
12	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	7 532	1 855	22	459
13	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	7 007	1 254	9	114
14	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	710	145	7	219
15	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	9 053	99	41	2 342
16	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	2 884	10	2	132
17	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	20	1	-	-
18	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 324	92	2	16
19	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	5 514	1 351	67	295
Weiblich					
20	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	81 986	11 051	3 718	15 475
21	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	1 158	34	143	406
22	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	411	147	-	-
23	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	70 069	10 040	3 551	13 946
	davon:				
24	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	225	46	-	7
25	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	17 991	101	3 530	13 601
26	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	641	92	1	31
27	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	378	101	1	5
28	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	51	9	-	1
29	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	43 457	8 371	12	188
	davon in				
30	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	38 773	7 117	1	7
31	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	4 684	1 254	11	181
32	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	7 629	1 477	8	44
33	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	482	112	3	99
34	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	5 281	55	34	1 183
35	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	1 832	10	-	66
36	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	25	2	-	-
37	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	560	40	7	11
38	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	4 193	1 097	37	126
Insgesamt					
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	196 313	24 929	9 038	46 524
40	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	3 399	89	336	1 236
41	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	967	389	-	-
42	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	165 357	22 563	8 632	41 944
	davon:				
43	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	427	84	1	35
44	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	51 945	256	8 574	40 798
45	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 489	192	3	68
46	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	946	238	3	21
47	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	131	22	-	2
48	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	96 272	19 281	42	658
	davon in				
49	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	84 056	16 172	9	18
50	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	12 216	3 109	33	640
51	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	14 636	2 731	17	158
52	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	1 192	257	10	318
53	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	14 334	154	75	3 525
54	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	4 716	20	2	198
55	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	45	3	-	-
56	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 884	132	9	27
57	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	9 707	2 448	104	421

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2009 außerhalb von Einrichtungen nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter		
Männlich														
5 765	3 871	2 287	1 967	4 696	7 669	13 926	18 772	12 792	2 778	1 737	1 389	309	27,2	1
222	134	51	25	33	72	228	280	120	15	18	16	4	19,2	2
-	1	7	26	67	66	110	153	91	32	2	1	-	39,3	3
1 619	669	364	959	4 105	7 010	12 552	17 169	11 967	2 591	1 630	1 291	283	28,8	4
5	6	4	5	13	6	18	31	35	12	10	23	5	41,6	5
1 272	307	103	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,9	6
46	34	22	42	72	93	137	172	116	27	18	29	1	35,9	7
32	33	15	22	42	50	88	128	86	22	18	12	2	37,2	8
-	-	2	2	4	3	11	22	19	9	5	1	1	46,4	9
24	26	21	637	3 594	6 359	11 305	15 546	10 724	2 139	1 177	719	44	42,1	10
20	21	18	516	3 010	5 462	9 780	13 602	9 344	1 845	1 009	604	33	42,5	11
4	5	3	121	584	897	1 525	1 944	1 380	294	168	115	11	39,5	12
191	228	188	222	388	552	1 075	1 413	1 084	414	406	498	225	43,8	13
66	48	13	17	30	28	73	81	63	13	21	24	7	26,2	14
2 855	2 056	1 164	499	51	26	16	1	1	1	-	-	-	10,6	15
900	870	561	300	60	31	18	8	2	-	-	-	-	13,3	16
1	-	3	6	5	-	3	-	2	-	-	-	-	25,1	17
9	11	6	7	67	135	419	481	148	11	8	2	2	38,9	18
407	300	221	248	440	504	860	1 083	677	171	115	106	20	33,6	19
Weiblich														
3 163	2 386	1 413	1 423	4 045	6 081	11 206	15 334	10 223	2 500	1 900	1 929	1 190	32,0	20
92	67	21	10	36	59	87	118	68	14	15	17	5	19,4	21
-	2	7	13	41	47	96	96	82	21	4	2	-	40,4	22
839	344	201	748	3 556	5 564	10 372	14 282	9 649	2 342	1 780	1 777	1 118	33,8	23
4	5	3	7	17	11	17	36	25	10	21	30	32	51,5	24
650	135	58	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,7	25
20	22	8	35	69	81	101	127	74	25	21	22	4	36,7	26
15	12	4	17	30	40	62	80	64	25	6	13	4	39,8	27
-	-	-	1	2	3	7	13	13	3	6	1	1	48,6	28
16	9	8	528	3 136	5 026	9 352	12 758	8 432	1 836	1 204	818	134	42,6	29
12	6	7	420	2 744	4 452	8 451	11 487	7 658	1 648	1 067	705	108	42,8	30
4	3	1	108	392	574	901	1 271	774	188	137	113	26	40,7	31
100	138	110	147	318	447	905	1 424	1 154	480	535	890	929	52,3	32
41	29	15	13	23	24	51	67	48	10	16	27	16	32,0	33
1 640	1 316	704	330	50	16	6	1	1	-	-	-	-	11,0	34
509	564	393	190	54	40	9	5	2	-	-	-	-	13,8	35
2	-	2	9	6	2	1	3	-	-	-	-	-	23,5	36
3	-	2	5	52	83	163	190	37	2	-	4	1	36,4	37
201	187	131	177	356	396	622	892	551	164	131	151	71	37,7	38
Insgesamt														
8 928	6 257	3 700	3 390	8 741	13 750	25 132	34 106	23 015	5 278	3 637	3 318	1 499	29,3	39
314	201	72	35	69	131	315	398	188	29	33	33	9	19,3	40
-	3	14	39	108	113	206	249	173	53	6	3	-	39,8	41
2 458	1 013	565	1 707	7 661	12 574	22 924	31 451	21 616	4 933	3 410	3 068	1 401	30,9	42
9	11	7	12	30	17	35	67	60	22	31	53	37	46,8	43
1 922	442	161	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,8	44
66	56	30	77	141	174	238	299	190	52	39	51	5	36,3	45
47	45	19	39	72	90	150	208	150	47	24	25	6	38,2	46
-	-	2	3	6	6	18	35	32	12	11	2	2	47,2	47
40	35	29	1 165	6 730	11 385	20 657	28 304	19 156	3 975	2 381	1 537	178	42,3	48
32	27	25	936	5 754	9 914	18 231	25 089	17 002	3 493	2 076	1 309	141	42,7	49
8	8	4	229	976	1 471	2 426	3 215	2 154	482	305	228	37	40,0	50
291	366	298	369	706	999	1 980	2 837	2 238	894	941	1 388	1 154	48,3	51
107	77	28	30	53	52	124	148	111	23	37	51	23	28,5	52
4 495	3 372	1 868	829	101	42	22	2	2	1	-	-	-	10,8	53
1 409	1 434	954	490	114	71	27	13	4	-	-	-	-	13,5	54
3	-	5	15	11	2	4	3	2	-	-	-	-	24,2	55
12	11	8	12	119	218	582	671	185	13	8	6	3	38,2	56
608	487	352	425	796	900	1 482	1 975	1 228	335	246	257	91	35,4	57

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2009 in Einrichtungen nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII		
				unter 3	3 - 7
Männlich					
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	260 628	81 843	679	22 811
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	724	148	5	244
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 747	1 069	-	-
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	139 176	43 813	-	79
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	138 139	61 765	666	20 742
	davon:				
6	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	22 194	10	639	20 497
7	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	11 531	5 557	1	33
8	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	127	52	-	9
9	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	83	32	-	1
10	Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	105 247	59 027	28	146
11	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	23 217	11 037	5	100
12	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	1 531	474	-	3
13	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	21 369	609	6	1 871
14	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	130	31	-	-
15	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	42	2	-	-
16	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	1 718	614	-	-
17	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	655	163	-	-
18	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	15 194	5 015	8	122
Weiblich					
19	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	174 631	58 487	483	11 885
20	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	338	93	4	117
21	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 179	782	-	-
22	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	97 356	31 831	-	38
23	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	92 680	44 799	474	10 859
	davon:				
24	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	11 787	8	456	10 744
25	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	9 017	4 195	1	19
26	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	114	56	-	6
27	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	37	18	-	-
28	Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	72 012	42 636	18	75
29	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	16 894	8 436	4	38
30	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	894	311	-	-
31	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	13 086	427	4	925
32	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	126	32	-	-
33	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	36	2	-	1
34	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	1 483	454	1	-
35	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	131	38	-	-
36	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	10 367	3 716	5	69
Insgesamt					
37	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	435 259	140 330	1 162	34 696
38	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	1 062	241	9	361
39	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	4 926	1 851	-	-
40	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	236 532	75 644	-	117
41	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	230 819	106 564	1 140	31 601
	davon:				
42	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	33 981	18	1 095	31 241
43	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	20 548	9 752	2	52
44	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	241	108	-	15
45	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	120	50	-	1
46	Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	177 259	101 663	46	221
47	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	40 111	19 473	9	138
48	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 425	785	-	3
49	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	34 455	1 036	10	2 796
50	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	256	63	-	-
51	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	78	4	-	1
52	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	3 201	1 068	1	-
53	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	786	201	-	-
54	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	25 561	8 731	13	191

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2009 in Einrichtungen nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter		
Männlich														
7 419	6 352	5 190	6 872	18 826	24 574	44 044	61 064	42 880	9 258	5 446	4 631	582	37	1
24	1	-	13	42	85	88	89	70	12	28	21	2	28	2
-	-	1	100	368	444	622	725	355	91	19	16	6	38	3
-	5	16	1 293	12 932	18 005	32 808	42 892	26 511	4 416	195	21	3	41	4
1 473	908	1 080	3 229	7 680	10 219	19 332	31 156	25 716	6 763	4 742	3 973	460	38	5
933	73	47	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	6
75	57	26	420	1 066	1 293	2 039	2 942	2 276	528	424	316	35	42	7
3	4	4	8	6	10	13	28	24	9	3	5	1	39	8
-	-	-	3	2	13	18	25	17	4	-	-	-	41	9
442	751	980	2 795	6 666	8 948	17 370	28 533	23 664	6 298	4 433	3 766	427	45	10
110	164	181	448	1 289	1 974	3 828	6 147	5 305	1 465	1 133	947	121	45	11
1	3	5	20	64	117	278	451	348	87	93	58	3	46	12
6 143	5 745	4 465	2 645	458	30	4	-	-	1	-	1	-	13	13
4	-	24	42	31	11	5	4	6	-	1	1	1	25	14
-	-	8	25	6	1	1	1	-	-	-	-	-	21	15
-	-	-	63	144	183	308	455	327	80	64	72	22	44	16
3	1	5	13	20	32	68	185	228	36	45	18	1	49	17
131	148	188	442	1 324	1 571	2 546	3 460	2 774	788	820	756	116	43	18
Weiblich														
4 122	3 957	3 424	4 665	12 859	16 439	30 003	42 270	28 553	6 661	4 055	4 110	1 145	38	19
8	4	2	5	12	26	21	36	28	8	20	28	19	33	20
-	-	-	86	275	320	458	590	309	92	31	14	4	39	21
-	3	11	843	8 836	12 463	22 959	30 510	18 345	3 155	178	12	3	41	22
826	561	635	2 174	5 235	6 761	13 112	21 826	17 272	5 029	3 578	3 529	809	40	23
514	49	19	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	24
50	34	19	301	816	931	1 553	2 301	1 799	465	347	315	66	43	25
3	8	5	5	8	6	14	27	20	3	1	6	2	38	26
-	-	-	4	2	6	7	5	8	1	4	-	-	41	27
254	454	566	1 854	4 421	5 782	11 562	19 587	15 580	4 557	3 288	3 310	704	45	28
67	102	115	292	858	1 276	2 704	4 618	3 576	1 148	924	953	219	47	29
2	1	2	11	29	65	129	240	217	69	67	55	7	49	30
3 423	3 555	2 976	1 823	352	22	4	1	1	-	-	-	-	13	31
-	-	20	44	29	10	7	8	7	-	1	-	-	25	32
-	2	7	17	5	2	1	-	1	-	-	-	-	21	33
-	1	1	22	108	132	247	323	280	110	58	92	108	49	34
-	1	1	4	12	7	8	31	43	13	5	6	-	48	35
77	91	111	279	883	1 076	1 701	2 304	1 764	554	539	665	249	44	36
Insgesamt														
11 541	10 309	8 614	11 537	31 685	41 013	74 047	103 334	71 433	15 919	9 501	8 741	1 727	37	37
32	5	2	18	54	111	109	125	98	20	48	49	21	30	38
-	-	1	186	643	764	1 080	1 315	664	183	50	30	10	39	39
-	8	27	2 136	21 768	30 468	55 767	73 402	44 856	7 571	373	33	6	41	40
2 299	1 469	1 715	5 403	12 915	16 980	32 444	52 982	42 988	11 792	8 320	7 502	1 269	39	41
1 447	122	66	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	42
125	91	45	721	1 882	2 224	3 592	5 243	4 075	993	771	631	101	43	43
6	12	9	13	14	16	27	55	44	12	4	11	3	39	44
-	-	-	7	4	19	25	30	25	5	4	-	-	41	45
696	1 205	1 546	4 649	11 087	14 730	28 932	48 120	39 244	10 855	7 721	7 076	1 131	45	46
177	266	296	740	2 147	3 250	6 532	10 765	8 881	2 613	2 057	1 900	340	46	47
3	4	7	31	93	182	407	691	565	156	160	113	10	47	48
9 566	9 300	7 441	4 468	810	52	8	1	1	1	-	1	-	13	49
4	-	44	86	60	21	12	12	13	-	2	1	1	25	50
-	2	15	42	11	3	2	1	1	-	-	-	-	21	51
-	1	1	85	252	315	555	778	607	190	122	164	130	46	52
3	2	6	17	32	39	76	216	271	49	50	24	1	49	53
208	239	299	721	2 207	2 647	4 247	5 764	4 538	1 342	1 359	1 421	365	44	54

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3.3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2009 insgesamt nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII		
				unter 3	3 - 7
Männlich					
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	350 427	90 213	5 932	51 623
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	2 965	203	198	1 074
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	3 303	1 311	-	-
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	139 176	43 813	-	79
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	227 965	73 554	5 695	47 050
	davon:				
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	202	38	1	28
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	54 494	165	5 631	46 130
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	12 379	5 657	3	70
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	695	189	2	25
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	163	45	-	2
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	158 062	69 937	58	616
	davon in				
12	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	45 283	9 055	8	11
13	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	7 532	1 855	22	459
14	...einer Wohneinrichtung.....	105 247	59 027	28	146
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	30 224	12 291	14	214
16	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 241	619	7	222
17	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	29 156	705	47	4 154
18	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	3 014	41	2	132
19	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	62	3	-	-
20	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 718	614	-	-
21	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 979	255	2	16
22	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	20 708	6 366	75	417
Weiblich					
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	239 291	65 571	4 129	26 277
24	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	1 496	127	147	523
25	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 590	929	-	-
26	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	97 356	31 831	-	38
27	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	158 684	54 214	3 958	23 981
	davon:				
28	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	225	46	-	7
29	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	28 909	109	3 920	23 563
30	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	9 658	4 287	2	50
31	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	492	157	1	11
32	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	88	27	-	1
33	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	115 469	51 007	30	263
	davon in				
34	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	38 773	7 117	1	7
35	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	4 684	1 254	11	181
36	...einer Wohneinrichtung.....	72 012	42 636	18	75
37	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	24 523	9 913	12	82
38	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	1 376	423	3	99
39	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	17 588	480	38	2 085
40	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	1 958	42	-	66
41	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	61	4	-	1
42	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 483	454	1	-
43	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	691	78	7	11
44	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	14 560	4 813	42	195
Insgesamt					
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	589 718	155 784	10 061	77 900
46	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	4 461	330	345	1 597
47	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	5 893	2 240	-	-
48	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	236 532	75 644	-	117
49	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	386 649	127 768	9 653	71 031
	davon:				
50	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	427	84	1	35
51	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	83 403	274	9 551	69 693
52	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	22 037	9 944	5	120
53	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	1 187	346	3	36
54	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	251	72	-	3
55	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	273 531	120 944	88	879
	davon in				
56	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	84 056	16 172	9	18
57	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	12 216	3 109	33	640
58	...einer Wohneinrichtung.....	177 259	101 663	46	221
59	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	54 747	22 204	26	296
60	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	3 617	1 042	10	321
61	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	46 744	1 185	85	6 239
62	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	4 972	83	2	198
63	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	123	7	-	1
64	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	3 201	1 068	1	-
65	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 670	333	9	27
66	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	35 268	11 179	117	612

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
A 3.3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2009 insgesamt nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren													Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter		
Männlich														
12 070	9 177	6 715	8 273	22 147	29 715	53 128	74 033	52 244	11 498	7 041	5 946	885	33,8	1
246	135	51	38	75	157	316	369	190	27	46	37	6	21,4	2
-	1	8	126	435	510	732	878	446	123	21	17	6	38,3	3
-	5	16	1 293	12 932	18 005	32 808	42 892	26 511	4 416	195	21	3	40,5	4
3 033	1 565	1 435	4 137	11 557	16 838	31 144	47 203	36 890	9 197	6 268	5 215	738	34,3	5
5	6	4	5	13	6	18	31	35	12	10	23	5	41,6	6
2 168	380	149	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	7
121	91	48	462	1 138	1 386	2 176	3 114	2 392	555	442	345	36	41,7	8
35	37	19	30	48	60	101	156	110	31	21	17	3	37,6	9
-	-	2	5	6	16	29	47	36	13	5	1	1	43,4	10
466	777	1 001	3 432	10 260	15 307	28 675	44 079	34 388	8 437	5 610	4 485	471	43,7	11
20	21	18	516	3 010	5 462	9 780	13 602	9 344	1 845	1 009	604	33	42,5	12
4	5	3	121	584	897	1 525	1 944	1 380	294	168	115	11	39,5	13
442	751	980	2 795	6 666	8 948	17 370	28 533	23 664	6 298	4 433	3 766	427	44,5	14
301	392	369	670	1 677	2 526	4 903	7 560	6 389	1 879	1 539	1 445	346	44,9	15
67	51	18	37	94	145	351	532	411	100	114	82	10	39,7	16
8 620	7 413	5 348	2 986	507	56	20	1	1	2	-	1	-	12,2	17
904	870	585	342	91	42	23	12	8	-	1	1	1	13,8	18
1	-	11	31	11	1	4	1	2	-	-	-	-	22,0	19
-	-	-	63	144	183	308	455	327	80	64	72	22	43,8	20
12	12	11	20	87	167	487	666	376	47	53	20	3	42,1	21
538	448	409	690	1 764	2 075	3 406	4 543	3 451	959	935	862	136	40,6	22
Weiblich														
6 686	5 659	4 323	5 728	15 882	20 743	37 654	53 108	36 266	8 729	5 816	5 966	2 325	36,2	23
100	71	23	15	48	85	108	154	96	22	35	45	24	22,6	24
-	2	7	99	316	367	554	686	391	113	35	16	4	39,4	25
-	3	11	843	8 836	12 463	22 959	30 510	18 345	3 155	178	12	3	40,6	26
1 637	898	831	2 887	8 615	12 006	22 866	35 115	26 240	7 202	5 268	5 260	1 920	37,4	27
4	5	3	7	17	11	17	36	25	10	21	30	32	51,5	28
1 143	184	77	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,9	29
70	56	27	336	885	1 012	1 654	2 428	1 873	490	368	337	70	42,7	30
18	20	9	22	38	46	76	107	84	28	7	19	6	39,4	31
-	-	-	5	4	9	14	18	21	4	10	1	1	45,6	32
270	463	574	2 382	7 557	10 808	20 914	32 345	24 012	6 393	4 492	4 128	838	44,3	33
12	6	7	420	2 744	4 452	8 451	11 487	7 658	1 648	1 067	705	108	42,8	34
4	3	1	108	392	574	901	1 271	774	188	137	113	26	40,7	35
254	454	566	1 854	4 421	5 782	11 562	19 587	15 580	4 557	3 288	3 310	704	45,4	36
167	240	225	439	1 176	1 723	3 609	6 042	4 730	1 628	1 459	1 843	1 148	48,4	37
43	30	17	24	52	89	180	307	265	79	83	82	23	42,7	38
4 855	4 614	3 488	2 057	399	38	10	2	2	-	-	-	-	12,7	39
509	564	413	234	83	50	16	13	9	-	1	-	-	14,6	40
2	2	9	26	11	4	2	3	1	-	-	-	-	21,8	41
-	1	1	22	108	132	247	323	280	110	58	92	108	48,6	42
3	1	3	9	64	90	171	221	80	15	5	10	1	38,6	43
278	278	242	456	1 239	1 472	2 323	3 196	2 315	718	670	816	320	42,5	44
Insgesamt														
18 756	14 836	11 038	14 001	38 029	50 458	90 782	127 141	88 510	20 227	12 857	11 912	3 210	34,8	45
346	206	74	53	123	242	424	523	286	49	81	82	30	21,8	46
-	3	15	225	751	877	1 286	1 564	837	236	56	33	10	38,8	47
-	8	27	2 136	21 768	30 468	55 767	73 402	44 856	7 571	373	33	6	40,5	48
4 670	2 463	2 266	7 024	20 172	28 844	54 010	82 318	63 130	16 399	11 536	10 475	2 658	35,6	49
9	11	7	12	30	17	35	67	60	22	31	53	37	46,8	50
3 311	564	226	58	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	51
191	147	75	798	2 023	2 398	3 830	5 542	4 265	1 045	810	682	106	42,2	52
53	57	28	52	86	106	177	263	194	59	28	36	9	38,3	53
-	-	2	10	10	25	43	65	57	17	15	2	2	44,2	54
736	1 240	1 575	5 814	17 817	26 115	49 589	76 424	58 400	14 830	10 102	8 613	1 309	44,0	55
32	27	25	936	5 754	9 914	18 231	25 089	17 002	3 493	2 076	1 309	141	42,7	56
8	8	4	229	976	1 471	2 426	3 215	2 154	482	305	228	37	40,0	57
696	1 205	1 546	4 649	11 087	14 730	28 932	48 120	39 244	10 855	7 721	7 076	1 131	44,9	58
468	632	594	1 109	2 853	4 249	8 512	13 602	11 119	3 507	2 998	3 288	1 494	46,4	59
110	81	35	61	146	234	531	839	676	179	197	164	33	40,9	60
13 475	12 027	8 836	5 043	906	94	30	3	3	2	-	1	-	12,4	61
1 413	1 434	998	576	174	92	39	25	17	-	2	1	1	14,1	62
3	2	20	57	22	5	6	4	3	-	-	-	-	21,9	63
-	1	1	85	252	315	555	778	607	190	122	164	130	46,0	64
15	13	14	29	151	257	658	887	456	62	58	30	4	41,2	65
816	726	651	1 146	3 003	3 547	5 729	7 739	5 766	1 677	1 605	1 678	456	41,4	66

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3.4 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland 2009 nach bisheriger Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen am Jahresende andauernde Hilfen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
Männlich											
unter 7.....	55 690	17 738	12 425	15 847	6 095	3 250	335	-	-	-	1,2
7 - 18.....	27 033	3 884	3 976	6 029	2 721	4 511	2 296	2 221	1 348	47	3,2
18 - 30.....	59 626	5 700	5 726	10 186	7 274	11 997	7 361	6 318	3 290	1 774	4,2
30 - 40.....	52 683	2 265	3 827	5 381	3 603	7 274	4 310	6 920	12 140	6 963	7,9
40 - 50.....	73 484	2 961	5 084	7 569	4 996	9 948	5 130	6 540	10 045	21 211	10,3
50 - 65.....	63 338	2 364	4 299	6 898	4 741	9 434	5 131	6 425	8 890	15 156	10,4
65 und älter.....	13 721	432	1 228	1 241	915	2 152	1 054	1 270	2 234	3 195	10,5
Zusammen.....	345 575	35 344	36 565	53 151	30 345	48 566	25 617	29 694	37 947	48 346	6,9
Durchschnittsalter in Jahren.....	34,0	17,8	25,6	26,2	30,4	36,2	37,7	39,8	43,1	48,2	X
Weiblich											
unter 7.....	29 260	9 132	6 255	8 253	3 388	1 996	236	-	-	-	1,2
7 - 18.....	16 120	2 363	2 405	3 522	1 509	2 573	1 465	1 424	820	39	3,3
18 - 30.....	41 904	4 058	4 156	7 483	5 278	8 455	4 902	4 225	2 244	1 103	4,1
30 - 40.....	37 275	1 478	2 627	3 980	2 504	5 006	2 914	4 988	8 886	4 892	8,0
40 - 50.....	52 650	1 968	3 676	5 766	3 689	6 865	3 607	4 551	6 962	15 566	10,3
50 - 65.....	44 635	1 583	3 090	4 988	3 204	6 227	3 344	4 442	6 226	11 531	10,8
65 und älter.....	13 879	512	1 790	1 386	1 005	2 117	990	1 161	1 916	3 002	9,9
Zusammen.....	235 723	21 094	23 999	35 378	20 577	33 239	17 458	20 791	27 054	36 133	7,3
Durchschnittsalter in Jahren.....	36,4	20,3	30,2	29,4	32,6	37,4	38,5	40,5	43,6	49,0	X
Insgesamt											
unter 7.....	84 950	26 870	18 680	24 100	9 483	5 246	571	-	-	-	1,2
7 - 18.....	43 153	6 247	6 381	9 551	4 230	7 084	3 761	3 645	2 168	86	3,2
18 - 30.....	101 530	9 758	9 882	17 669	12 552	20 452	12 263	10 543	5 534	2 877	4,2
30 - 40.....	89 958	3 743	6 454	9 361	6 107	12 280	7 224	11 908	21 026	11 855	7,9
40 - 50.....	126 134	4 929	8 760	13 335	8 685	16 813	8 737	11 091	17 007	36 777	10,3
50 - 65.....	107 973	3 947	7 389	11 886	7 945	15 661	8 475	10 867	15 116	26 687	10,5
65 und älter.....	27 600	944	3 018	2 627	1 920	4 269	2 044	2 431	4 150	6 197	10,2
Zusammen.....	581 298	56 438	60 564	88 529	50 922	81 805	43 075	50 485	65 001	84 479	7,0
Durchschnittsalter in Jahren.....	35,0	18,7	27,4	27,5	31,3	36,7	38,0	40,1	43,3	48,5	X

*) Empfänger/-innen, bei denen kein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 4.1 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland am 31.12.2009 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart 1)	Insgesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines sozial- versicherungs- trägers			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
1	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	29 589	3 457	517	2 684	3 635
2	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	5 852	1 232	61	453	621
3	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	3 205	801	57	387	425
4	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	1 818	517	47	499	437
5	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	3 426	339	50	337	445
6	angemessene Beihilfen.....	4 666	131	118	491	595
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	231	11	1	21	36
8	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	14 908	1 991	198	897	1 626
	darunter:					
9	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	183	38	2	46	53
10	Hilfsmittel.....	1 550	109	9	61	124
Weiblich						
11	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	47 212	6 143	343	2 177	2 910
12	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	10 144	2 147	53	387	546
13	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	6 150	1 623	49	322	364
14	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	2 467	703	30	415	388
15	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	5 339	708	40	278	370
16	angemessene Beihilfen.....	7 215	203	79	383	469
17	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	330	10	-	12	33
18	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	24 280	3 983	106	753	1 225
	darunter:					
19	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	303	62	2	59	67
20	Hilfsmittel.....	3 432	263	10	71	147
Insgesamt						
21	Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	76 801	9 600	860	4 861	6 545
22	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	15 996	3 379	114	840	1 167
23	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	9 355	2 424	106	709	789
24	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	4 285	1 220	77	914	825
25	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	8 765	1 047	90	615	815
26	angemessene Beihilfen.....	11 881	334	197	874	1 064
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege- Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	561	21	1	33	69
28	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	39 188	5 974	304	1 650	2 851
	darunter:					
29	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	486	100	4	105	120
30	Hilfsmittel.....	4 982	372	19	132	271
In Einrichtungen						
Männlich						
31	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	68 985	53 153	158	1 676	4 405
32	Teilstationäre Pflege.....	512	196	6	21	31
33	Kurzzeitpflege.....	172	54	25	19	14
34	Stationäre Pflege.....	68 301	52 903	127	1 636	4 360
35	darunter:					
	sogenannte Pflegestufe 0.....	9 018	838	43	317	763
36	Pflegestufe 1.....	22 095	19 159	12	220	1 161
37	Pflegestufe 2.....	22 383	19 928	18	306	1 036
38	Pflegestufe 3.....	13 462	12 116	23	752	1 282
Weiblich						
39	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	154 615	138 047	175	1 140	2 989
40	Teilstationäre Pflege.....	1 265	547	68	20	49
41	Kurzzeitpflege.....	259	83	16	15	13
42	Stationäre Pflege.....	153 091	137 417	91	1 105	2 927
43	darunter:					
	sogenannte Pflegestufe 0.....	8 982	884	29	127	319
44	Pflegestufe 1.....	42 567	40 046	12	176	654
45	Pflegestufe 2.....	59 160	56 319	14	223	803
46	Pflegestufe 3.....	40 192	38 392	16	559	1 086
Insgesamt						
47	Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	223 600	191 200	333	2 816	7 394
48	Teilstationäre Pflege.....	1 777	743	74	41	80
49	Kurzzeitpflege.....	431	137	41	34	27
50	Stationäre Pflege.....	221 392	190 320	218	2 741	7 287
51	darunter:					
	sogenannte Pflegestufe 0.....	18 000	1 722	72	444	1 082
52	Pflegestufe 1.....	64 662	59 205	24	396	1 815
53	Pflegestufe 2.....	81 543	76 247	32	529	1 839
54	Pflegestufe 3.....	53 654	50 508	39	1 311	2 368
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
55	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	98 250	56 438	675	4 355	8 029
Weiblich						
56	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	201 071	143 769	518	3 311	5 883
Insgesamt						
57	Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	299 321	200 207	1 193	7 666	13 912

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 4.1 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland am 31.12.2009
nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
Außerhalb von Einrichtungen									
Männlich									
5 306	2 883	3 618	4 295	3 034	2 192	1 029	396	61,7	1
874	544	746	924	692	548	277	112	64,3	2
434	229	319	431	341	315	181	86	62,3	3
326	107	96	110	85	48	47	16	50,0	4
688	342	409	437	327	248	108	35	60,8	5
909	472	564	634	439	282	118	44	59,8	6
50	26	31	26	17	14	9	-	60,8	7
2 732	1 587	2 050	2 363	1 651	1 120	487	197	63,5	8
32	21	12	7	5	1	3	1	49,3	9
265	157	233	264	197	135	74	31	66,3	10
Weiblich									
4 371	2 866	4 294	7 178	6 756	7 382	5 772	3 163	71,4	11
752	534	837	1 535	1 631	1 825	1 369	675	73,0	12
431	277	361	697	814	1 018	1 031	786	74,0	13
335	117	118	174	162	228	266	234	62,4	14
569	367	487	778	718	821	608	303	70,2	15
788	495	719	1 192	1 002	1 059	694	335	69,4	16
36	21	32	32	45	59	42	18	70,9	17
2 183	1 531	2 329	3 760	3 547	3 856	3 145	1 845	72,9	18
48	11	16	20	19	20	24	17	58,0	19
275	183	346	554	544	580	485	237	74,0	20
Insgesamt									
9 677	5 749	7 912	11 473	9 790	9 574	6 801	3 559	67,7	21
1 626	1 078	1 583	2 459	2 323	2 373	1 646	787	69,8	22
865	506	680	1 128	1 155	1 333	1 212	872	70,0	23
661	224	214	284	247	276	313	250	57,1	24
1 257	709	896	1 215	1 045	1 069	716	338	66,5	25
1 697	967	1 283	1 826	1 441	1 341	812	379	65,6	26
86	47	63	58	62	73	51	18	66,7	27
4 915	3 118	4 379	6 123	5 198	4 976	3 632	2 042	69,3	28
80	32	28	27	24	21	27	18	54,7	29
540	340	579	818	741	715	559	268	71,6	30
In Einrichtungen									
Männlich									
10 280	6 788	10 344	12 752	9 497	7 084	4 141	1 860	68,6	31
71	59	86	97	65	47	22	7	66,5	32
20	18	18	24	16	14	2	2	54,4	33
10 189	6 711	10 240	12 631	9 416	7 023	4 117	1 851	68,7	34
1 679	1 032	1 585	1 670	989	590	270	80	65,1	35
3 660	2 451	3 656	4 388	2 884	2 031	1 135	497	68,8	36
2 788	2 019	3 236	4 262	3 509	2 684	1 723	802	70,8	37
1 854	1 083	1 577	2 112	1 858	1 565	910	446	67,4	38
Weiblich									
6 366	4 429	8 144	14 372	18 856	29 084	37 452	31 608	81,1	39
87	96	133	205	191	159	165	92	70,2	40
18	18	14	24	29	48	40	24	69,3	41
6 261	4 315	7 997	14 143	18 636	28 877	37 247	31 492	81,2	42
703	507	923	1 336	1 312	1 452	1 529	745	75,1	43
1 796	1 342	2 620	4 511	5 702	8 575	10 232	6 947	80,5	44
1 906	1 365	2 704	5 091	7 100	11 416	15 181	13 357	82,4	45
1 719	1 032	1 624	2 992	4 260	6 993	9 835	10 076	81,7	46
Insgesamt									
16 646	11 217	18 488	27 124	28 353	36 168	41 593	33 468	77,2	47
158	155	219	302	256	206	187	99	69,2	48
38	36	32	48	45	62	42	26	63,3	49
16 450	11 026	18 237	26 774	28 052	35 900	41 364	33 343	77,3	50
2 382	1 539	2 508	3 006	2 301	2 042	1 799	825	70,1	51
5 456	3 793	6 276	8 899	8 586	10 606	11 367	7 444	76,5	52
4 694	3 384	5 940	9 353	10 609	14 100	16 904	14 159	79,2	53
3 573	2 115	3 201	5 104	6 118	8 558	10 745	10 522	78,1	54
Außerhalb von und in Einrichtungen									
Männlich									
15 551	9 632	13 898	16 984	12 481	9 243	5 153	2 249	66,5	55
Weiblich									
10 695	7 248	12 363	21 436	25 492	36 345	43 100	34 680	78,8	56
Insgesamt									
26 246	16 880	26 261	38 420	37 973	45 588	48 253	36 929	74,8	57

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 4.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland 2009 nach bisheriger Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen am Jahresende andauernde Hilfen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
Männlich											
unter 18.....	651	141	171	105	67	100	23	26	14	4	2,3
18 - 40.....	4 251	425	707	609	387	961	321	225	305	311	4,8
40 - 50.....	7 862	936	1 348	1 267	731	1 635	546	421	509	469	4,5
50 - 60.....	15 266	1 838	2 768	2 711	1 628	3 141	1 044	861	713	562	3,9
60 - 65.....	9 475	1 181	1 618	1 701	1 092	1 848	740	534	473	288	3,8
65 - 70.....	13 674	1 659	2 403	2 511	1 708	2 587	1 031	729	613	433	3,7
70 - 75.....	16 730	2 012	2 967	2 929	1 983	3 031	1 504	1 011	791	502	3,8
75 - 80.....	12 290	1 564	2 205	2 250	1 457	2 240	953	617	615	389	3,7
80 - 85.....	9 108	1 248	1 728	1 796	1 157	1 600	624	360	333	262	3,4
85 - 90.....	5 084	694	945	1 045	703	887	378	191	125	116	3,2
90 und älter.....	2 209	293	408	460	302	423	179	75	46	23	2,9
Zusammen.....	96 600	11 991	17 268	17 384	11 215	18 453	7 343	5 050	4 537	3 359	3,8
Durchschnittsalter in Jahren.....	66,6	67,0	66,7	67,5	68,0	65,8	67,2	65,7	64,2	62,5	X
Weiblich											
unter 18.....	483	97	106	90	47	93	14	19	13	4	2,5
18 - 40.....	3 231	400	501	473	276	683	231	177	240	250	4,9
40 - 50.....	5 787	631	972	947	576	1 209	433	305	364	350	4,5
50 - 60.....	10 504	1 299	1 856	1 733	1 026	2 067	871	595	557	500	4,2
60 - 65.....	7 093	852	1 284	1 192	712	1 426	561	416	374	276	4,0
65 - 70.....	12 135	1 522	2 266	2 176	1 428	2 256	895	598	559	435	3,7
70 - 75.....	21 051	2 646	3 916	3 826	2 488	3 891	1 670	1 119	886	609	3,6
75 - 80.....	25 146	3 220	4 408	4 916	3 205	4 640	1 936	1 124	1 070	627	3,5
80 - 85.....	35 836	4 575	6 390	7 268	4 904	6 714	2 792	1 538	987	668	3,2
85 - 90.....	42 627	5 105	7 201	8 838	6 021	8 332	3 575	1 912	1 052	591	3,1
90 und älter.....	34 353	3 300	5 265	6 603	4 823	7 202	3 676	2 073	1 043	368	3,4
Zusammen.....	198 246	23 647	34 165	38 062	25 506	38 513	16 654	9 876	7 145	4 678	3,4
Durchschnittsalter in Jahren.....	78,9	78,1	78,4	79,7	80,4	79,0	80,2	78,9	75,1	71,2	X
Insgesamt											
unter 18.....	1 134	238	277	195	114	193	37	45	27	8	2,4
18 - 40.....	7 482	825	1 208	1 082	663	1 644	552	402	545	561	4,8
40 - 50.....	13 649	1 567	2 320	2 214	1 307	2 844	979	726	873	819	4,5
50 - 60.....	25 770	3 137	4 624	4 444	2 654	5 208	1 915	1 456	1 270	1 062	4,0
60 - 65.....	16 568	2 033	2 902	2 893	1 804	3 274	1 301	950	847	564	3,9
65 - 70.....	25 809	3 181	4 669	4 687	3 136	4 843	1 926	1 327	1 172	868	3,7
70 - 75.....	37 781	4 658	6 883	6 755	4 471	6 922	3 174	2 130	1 677	1 111	3,7
75 - 80.....	37 436	4 784	6 613	7 166	4 662	6 880	2 889	1 741	1 685	1 016	3,5
80 - 85.....	44 944	5 823	8 118	9 064	6 061	8 314	3 416	1 898	1 320	930	3,2
85 - 90.....	47 711	5 799	8 146	9 883	6 724	9 219	3 953	2 103	1 177	707	3,1
90 und älter.....	36 562	3 593	5 673	7 063	5 125	7 625	3 855	2 148	1 089	391	3,3
Zusammen.....	294 846	35 638	51 433	55 446	36 721	56 966	23 997	14 926	11 682	8 037	3,6
Durchschnittsalter in Jahren.....	74,9	74,4	74,5	75,9	76,6	74,7	76,2	74,5	70,9	67,6	X

*) Empfänger/-innen, bei denen kein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Deutschland am 31.12.2009 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart 1)	Insgesamt				
			0 - 18	18 - 30	30 - 40	40 - 50
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	16 428	117	3 005	2 092	3 042
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	7 510	10	2 452	1 334	1 746
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2 229	2	31	100	329
4	Altenhilfe.....	2 183	-	-	-	43
5	Blindenhilfe.....	3 460	39	379	471	671
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	792	55	100	142	187
7	Bestattungskosten.....	451	12	43	46	73
Weiblich						
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	15 228	132	1 782	1 192	1 628
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	3 137	10	1 297	586	689
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2 670	2	33	111	263
11	Altenhilfe.....	4 219	-	-	-	46
12	Blindenhilfe.....	4 245	45	312	364	454
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	720	68	97	93	116
14	Bestattungskosten.....	481	7	44	40	65
Insgesamt						
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	31 656	249	4 787	3 284	4 670
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	10 647	20	3 749	1 920	2 435
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4 899	4	64	211	592
18	Altenhilfe.....	6 402	-	-	-	89
19	Blindenhilfe.....	7 705	84	691	835	1 125
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1 512	123	197	235	303
21	Bestattungskosten.....	932	19	87	86	138
In Einrichtungen						
Männlich						
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	6 354	94	1 285	980	1 484
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	4 683	2	1 079	797	1 218
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	-	-	1	-
25	Altenhilfe.....	7	-	-	-	-
26	Blindenhilfe.....	1 345	91	196	175	225
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	318	1	10	7	41
Weiblich						
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	3 294	51	459	288	365
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	802	8	313	143	179
30	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	6	-	-	-	1
31	Altenhilfe.....	5	-	-	-	1
32	Blindenhilfe.....	2 150	43	143	143	180
33	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	331	-	3	2	4
Insgesamt						
34	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	9 648	145	1 744	1 268	1 849
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	5 485	10	1 392	940	1 397
36	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	8	-	-	1	1
37	Altenhilfe.....	12	-	-	-	1
38	Blindenhilfe.....	3 495	134	339	318	405
39	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	649	1	13	9	45
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	22 778	211	4 290	3 070	4 525
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	12 193	12	3 531	2 131	2 964
42	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2 231	2	31	101	329
43	Altenhilfe.....	2 190	-	-	-	43
44	Blindenhilfe.....	4 805	130	575	646	896
45	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1 110	56	110	149	228
46	Bestattungskosten.....	451	12	43	46	73
Weiblich						
47	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	18 514	179	2 241	1 480	1 993
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	3 939	18	1 610	729	868
49	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2 676	2	33	111	264
50	Altenhilfe.....	4 224	-	-	-	47
51	Blindenhilfe.....	6 395	88	455	507	634
52	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1 051	68	100	95	120
53	Bestattungskosten.....	481	7	44	40	65
Insgesamt						
54	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	41 292	390	6 531	4 550	6 518
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	16 132	30	5 141	2 860	3 832
56	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4 907	4	64	212	593
57	Altenhilfe.....	6 414	-	-	-	90
58	Blindenhilfe.....	11 200	218	1 030	1 153	1 530
59	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	2 161	124	210	244	348
60	Bestattungskosten.....	932	19	87	86	138

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Deutschland am 31.12.2009
nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnitts alter in Jahren	Lfd. Nr.
50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich								
2 847	1 128	1 333	1 270	810	502	282	50,1	1
1 378	290	171	95	24	6	4	39,8	2
526	301	334	274	172	119	41	61,3	3
119	175	516	583	414	211	122	71,9	4
603	310	278	285	190	139	95	53,0	5
148	42	33	32	22	18	13	45,7	6
94	31	51	40	24	21	16	54,4	7
Weiblich								
1 626	878	1 315	1 882	1 525	1 474	1 794	61,1	8
388	63	48	37	12	5	2	36,5	9
419	249	288	403	331	300	271	66,9	10
139	245	618	967	777	704	723	75,8	11
528	275	323	450	363	422	709	63,5	12
80	34	46	38	50	36	62	50,5	13
88	41	30	30	33	39	64	59,5	14
Insgesamt								
4 473	2 006	2 648	3 152	2 335	1 976	2 076	55,4	15
1 766	353	219	132	36	11	6	38,8	16
945	550	622	677	503	419	312	64,4	17
258	420	1 134	1 550	1 191	915	845	74,5	18
1 131	585	601	735	553	561	804	58,8	19
228	76	79	70	72	54	75	48,0	20
182	72	81	70	57	60	80	57,0	21
In Einrichtungen								
Männlich								
1 311	386	280	232	130	78	94	45,6	22
1 052	269	145	80	33	5	3	43,2	23
1	-	-	-	-	-	-	43,5	24
2	-	-	-	4	-	1	73,2	25
207	74	86	101	61	53	76	49,7	26
49	43	49	51	32	20	15	63,6	27
Weiblich								
285	95	129	162	192	291	977	63,5	28
119	25	11	3	1	-	-	37,1	29
-	2	-	-	1	1	1	70,3	30
-	2	-	-	-	-	2	71,1	31
151	58	94	119	145	241	833	70,8	32
15	8	24	40	45	49	141	79,8	33
Insgesamt								
1 596	481	409	394	322	369	1 071	51,7	34
1 171	294	156	83	34	5	3	42,3	35
1	2	-	-	1	1	1	63,6	36
2	2	-	-	4	-	3	72,3	37
358	132	180	220	206	294	909	62,7	38
64	51	73	91	77	69	156	71,9	39
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich								
4 157	1 514	1 613	1 502	940	580	376	48,8	40
2 430	559	316	175	57	11	7	41,1	41
527	301	334	274	172	119	41	61,3	42
121	175	516	583	418	211	123	71,9	43
810	384	364	386	251	192	171	52,1	44
197	85	82	83	54	38	28	50,9	45
94	31	51	40	24	21	16	54,4	46
Weiblich								
1 911	973	1 444	2 044	1 716	1 764	2 769	61,5	47
507	88	59	40	13	5	2	36,6	48
419	251	288	403	332	301	272	66,9	49
139	247	618	967	777	704	725	75,8	50
679	333	417	569	508	663	1 542	66,0	51
95	42	70	78	95	85	203	59,7	52
88	41	30	30	33	39	64	59,5	53
Insgesamt								
6 068	2 487	3 057	3 546	2 656	2 344	3 145	54,5	54
2 937	647	375	215	70	16	9	40,0	55
946	552	622	677	504	420	313	64,4	56
260	422	1 134	1 550	1 195	915	848	74,5	57
1 489	717	781	955	759	855	1 713	60,0	58
292	127	152	161	149	123	231	55,2	59
182	72	81	70	57	60	80	57,0	60

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 6 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2009
Länderübersicht nach Hilfearten

Land	Insgesamt ¹⁾	Und zwar Empfänger/-innen von								Nachrichtlich:
		Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen			Hilfe zur Pflege			Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit	Anspruchsbe- rechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Kranken- kassen gem. § 264 SGB V
		zusammen ¹⁾	und zwar Empfänger/-innen von		zusammen ¹⁾	und zwar Empfänger/-innen von				
			Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Leistungen in Einrichtungen		Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Leistungen in Einrichtungen			
Baden-Württemberg.....	92 044	57 229	14 211	46 668	30 893	5 335	25 581	3 471	950	5 877
Bayern.....	128 939	88 644	34 348	65 921	36 830	6 439	30 402	3 073	2 990	13 014
Berlin.....	53 111	22 900	12 798	12 970	25 775	14 402	11 834	5 835	246	765
Brandenburg.....	30 668	22 766	7 067	16 310	6 769	1 882	4 899	1 430	229	1 778
Bremen	9 400	4 841	2 043	2 872	4 247	1 512	2 738	593	172	2 226
Hamburg	28 209	14 820	9 011	7 389	11 016	5 424	5 819	5 937	58	2 978
Hessen.....	67 512	43 820	19 520	28 331	20 053	6 387	13 741	3 238	2 968	25 803
Mecklenburg-Vorpommern.....	26 461	19 095	5 465	13 818	6 584	1 722	4 869	1 114	252	1 172
Niedersachsen	107 154	72 512	19 004	55 052	29 743	5 213	24 569	4 473	1 439	6 989
Nordrhein-Westfalen.....	188 834	109 232	36 069	82 910	73 374	16 715	56 771	4 882	3 011	16 244
Rheinland-Pfalz.....	40 357	25 008	5 399	20 475	13 589	2 247	11 352	1 810	1 044	3 148
Saarland.....	12 606	7 641	2 176	5 473	4 112	764	3 350	843	89	867
Sachsen.....	48 701	34 901	9 880	26 758	12 147	3 936	8 230	1 826	211	2 020
Sachsen-Anhalt.....	29 164	21 457	3 878	18 264	7 350	1 482	5 874	519	546	2 215
Schleswig-Holstein.....	37 929	25 524	10 066	17 212	11 384	2 125	9 319	837	969	3 607
Thüringen.....	25 953	19 328	5 378	14 836	5 455	1 216	4 252	1 411	195	806
Deutschland.....	927 042	589 718	196 313	435 259	299 321	76 801	223 600	41 292	15 369	89 509
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin..	712 984	449 271	151 847	332 303	235 241	52 161	183 642	29 157	13 690	80 753
Neue Länder ohne Berlin.....	160 947	117 547	31 668	89 986	38 305	10 238	28 124	6 300	1 433	7 991

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Teil B

Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009

Tabellen, Länderübersichten, Zeitreihe und Schaubild

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart 1)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	254 525	88 545	53 086	75 876	37 018	34,6
Hilfen zur Gesundheit 3).....	11 628	809	1 720	3 760	5 339	56,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	175 449	86 579	39 235	44 767	4 868	24,6
Hilfe zur Pflege.....	41 762	993	3 551	15 971	21 247	62,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	33 310	520	9 446	14 174	9 170	51,0
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	222 868	49 899	41 959	59 341	71 669	46,1
Hilfen zur Gesundheit 3).....	12 961	733	2 596	2 684	6 948	58,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	122 131	48 285	30 862	35 745	7 239	29,1
Hilfe zur Pflege.....	65 888	580	2 910	13 722	48 676	71,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	32 202	498	6 507	9 725	15 472	59,6
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	477 393	138 444	95 045	135 217	108 687	40,0
Hilfen zur Gesundheit 3).....	24 589	1 542	4 316	6 444	12 287	57,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	297 580	134 864	70 097	80 512	12 107	26,5
Hilfe zur Pflege.....	107 650	1 573	6 461	29 693	69 923	68,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	65 512	1 018	15 953	23 899	24 642	55,2
In Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	393 502	57 145	110 704	152 673	72 980	43,3
Hilfen zur Gesundheit 3).....	4 212	126	763	2 016	1 307	54,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	295 552	56 793	104 031	122 392	12 336	35,7
Hilfe zur Pflege.....	88 733	382	2 306	26 131	59 914	69,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	12 261	127	5 016	5 790	1 328	43,9
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	396 711	31 981	72 134	99 231	193 365	59,7
Hilfen zur Gesundheit 3).....	4 414	75	1 042	1 224	2 073	59,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	194 596	31 566	69 681	82 548	10 801	37,2
Hilfe zur Pflege.....	199 850	473	1 585	16 385	181 407	81,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	5 371	75	1 369	1 276	2 651	61,3
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	790 213	89 126	182 838	251 904	266 345	51,6
Hilfen zur Gesundheit 3).....	8 626	201	1 805	3 240	3 380	57,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	490 148	88 359	173 712	204 940	23 137	36,3
Hilfe zur Pflege.....	288 583	855	3 891	42 516	241 321	77,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	17 632	202	6 385	7 066	3 979	49,2
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	604 817	135 274	149 457	212 910	107 176	40,3
Hilfen zur Gesundheit 3).....	15 563	925	2 446	5 659	6 533	55,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	433 371	133 179	129 757	153 660	16 775	31,6
Hilfe zur Pflege.....	129 163	1 374	5 836	41 710	80 243	66,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	44 750	646	14 197	19 589	10 318	49,1
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	586 866	76 113	103 801	147 348	259 604	55,6
Hilfen zur Gesundheit 3).....	17 107	803	3 606	3 851	8 847	58,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	291 284	74 232	90 987	108 440	17 625	34,2
Hilfe zur Pflege.....	263 029	1 052	4 471	29 801	227 705	79,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	37 000	565	7 793	10 854	17 788	59,8
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	1 191 683	211 387	253 258	360 258	366 780	47,8
Hilfen zur Gesundheit 3).....	32 670	1 728	6 052	9 510	15 380	57,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	724 655	207 411	220 744	262 100	34 400	32,6
Hilfe zur Pflege.....	392 192	2 426	10 307	71 511	307 948	75,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	81 750	1 211	21 990	30 443	28 106	53,9

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart 1)	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	11 628	809	1 720	3 760	5 339	56,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	936	83	199	453	201	48,3
Hilfe bei Krankheit.....	10 737	732	1 506	3 323	5 176	56,9
Hilfe zur Familienplanung.....	66	1	37	24	4	39,8
Hilfe bei Sterilisation.....	3	-	1	2	-	49,2
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	12 961	733	2 596	2 684	6 948	58,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	715	72	117	197	329	55,9
Hilfe bei Krankheit.....	10 744	662	1 252	2 182	6 648	62,4
Hilfe zur Familienplanung.....	1 585	2	1 253	322	8	33,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	25	-	21	4	-	33,3
Hilfe bei Sterilisation.....	13	-	10	3	-	37,4
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	24 589	1 542	4 316	6 444	12 287	57,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1 651	155	316	650	530	51,6
Hilfe bei Krankheit.....	21 481	1 394	2 758	5 505	11 824	59,7
Hilfe zur Familienplanung.....	1 651	3	1 290	346	12	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	25	-	21	4	-	33,3
Hilfe bei Sterilisation.....	16	-	11	5	-	39,6
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	4 212	126	763	2 016	1 307	54,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	143	15	42	49	37	46,7
Hilfe bei Krankheit.....	4 084	111	723	1 965	1 285	54,7
Hilfe zur Familienplanung.....	12	-	5	6	1	40,4
Hilfe bei Sterilisation.....	1	-	-	1	-	57,5
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	4 414	75	1 042	1 224	2 073	59,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	137	11	21	23	82	63,4
Hilfe bei Krankheit.....	3 517	64	490	949	2 014	65,1
Hilfe zur Familienplanung.....	934	-	635	298	1	34,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	5	-	5	-	-	24,9
Hilfe bei Sterilisation.....	1	-	-	1	-	48,5
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	8 626	201	1 805	3 240	3 380	57,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	280	26	63	72	119	54,9
Hilfe bei Krankheit.....	7 601	175	1 213	2 914	3 299	59,5
Hilfe zur Familienplanung.....	946	-	640	304	2	34,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	5	-	5	-	-	24,9
Hilfe bei Sterilisation.....	2	-	-	2	-	53,0
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	15 563	925	2 446	5 659	6 533	55,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1 077	98	241	501	237	48,1
Hilfe bei Krankheit.....	14 546	833	2 193	5 172	6 348	56,3
Hilfe zur Familienplanung.....	78	1	42	30	5	39,9
Hilfe bei Sterilisation.....	4	-	1	3	-	51,3
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	17 107	803	3 606	3 851	8 847	58,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	849	83	137	220	409	57,1
Hilfe bei Krankheit.....	14 017	721	1 720	3 081	8 495	63,0
Hilfe zur Familienplanung.....	2 512	2	1 884	618	8	33,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	30	-	26	4	-	31,9
Hilfe bei Sterilisation.....	13	-	10	3	-	37,4
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	32 670	1 728	6 052	9 510	15 380	57,2
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1 926	181	378	721	646	52,1
Hilfe bei Krankheit.....	28 563	1 554	3 913	8 253	14 843	59,6
Hilfe zur Familienplanung.....	2 590	3	1 926	648	13	33,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	30	-	26	4	-	31,9
Hilfe bei Sterilisation.....	17	-	11	6	-	40,7
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	55 773	2 963	7 693	20 207	24 910	57,3
Weiblich.....	54 644	1 998	5 009	12 801	34 836	64,8
Insgesamt.....	110 417	4 961	12 702	33 008	59 746	61,0

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 3.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland
im Laufe des Berichtsjahres 2009
außerhalb von Einrichtungen nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt				
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
Männlich						
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	175 449	7 714	53 394	15 416	6 402
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	5 024	455	1 789	828	368
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	853	2	-	-	1
4	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	146 094	7 230	48 893	8 792	1 368
	davon:					
5	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	682	4	58	34	27
6	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	62 816	7 149	46 936	7 907	584
7	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 358	8	101	79	74
8	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	1 011	5	43	66	55
9	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	391	1	3	3	7
10	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	69 004	53	1 295	232	53
	davon in					
11	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	59 313	12	26	43	40
12	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	10 212	41	1 270	191	14
13	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	11 719	28	315	431	555
14	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	1 236	12	408	125	70
15	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	14 605	52	3 264	4 736	3 412
16	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	3 861	2	177	1 155	1 097
17	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	54	-	2	6	2
18	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 752	3	32	22	31
19	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	8 454	108	501	682	538
Weiblich						
20	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	122 131	5 710	28 578	7 996	3 771
21	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	2 649	375	956	358	163
22	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	630	-	-	-	2
23	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	104 058	5 326	26 287	4 379	676
	davon:					
24	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	718	1	36	12	26
25	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	35 058	5 282	25 446	3 937	259
26	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	961	8	52	39	36
27	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	789	5	21	30	28
28	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	361	-	3	5	2
29	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	55 450	21	526	104	25
	davon in					
30	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	49 688	1	12	20	14
31	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	6 116	20	514	84	11
32	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	11 633	16	147	226	293
33	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	829	4	208	68	35
34	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	8 410	48	1 601	2 661	2 141
35	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	2 490	1	86	643	715
36	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	51	-	-	3	-
37	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	839	9	19	17	8
38	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	6 178	62	237	314	302
Insgesamt						
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	297 580	13 424	81 972	23 412	10 173
40	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	7 673	830	2 745	1 186	531
41	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 483	2	-	-	3
42	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	250 152	12 556	75 180	13 171	2 044
	davon:					
43	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	1 400	5	94	46	53
44	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	97 874	12 431	72 382	11 844	843
45	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	2 319	16	153	118	110
46	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	1 800	10	64	96	83
47	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	752	1	6	8	9
48	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	124 454	74	1 821	336	78
	davon in					
49	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	109 001	13	38	63	54
50	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	16 328	61	1 784	275	25
51	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	23 352	44	462	657	848
52	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 065	16	616	193	105
53	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	23 015	100	4 865	7 397	5 553
54	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	6 351	3	263	1 798	1 812
55	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	105	-	2	9	2
56	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 591	12	51	39	39
57	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	14 632	170	738	996	840

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
B 3.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland
im Laufe des Berichtsjahres 2009
außerhalb von Einrichtungen nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter		
Männlich												
3 653	3 336	6 732	10 521	18 646	24 488	16 613	3 666	2 347	1 995	526	24,6	1
141	54	83	146	440	442	185	28	30	28	7	16,5	2
10	44	97	111	183	214	135	37	6	11	2	39,1	3
790	1 506	5 744	9 519	16 600	22 241	15 511	3 399	2 185	1 832	484	25,7	4
21	40	43	39	65	85	89	38	30	72	37	41,0	5
185	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,3	6
43	72	122	141	204	249	160	31	30	39	5	33,3	7
37	38	77	91	158	180	154	37	27	36	7	36,2	8
12	14	21	21	50	95	65	39	27	25	8	46,3	9
52	806	4 827	8 337	14 622	19 775	13 637	2 738	1 551	954	72	41,5	10
37	664	4 134	7 275	12 845	17 536	12 068	2 398	1 362	817	56	42,4	11
15	149	752	1 157	1 885	2 371	1 658	351	200	140	18	36,3	12
430	509	710	1 021	1 732	2 196	1 631	573	533	705	350	40,7	13
32	31	52	55	117	135	102	27	30	30	10	24,7	14
1 830	1 029	183	57	37	2	1	1	-	-	1	11,1	15
712	513	102	53	31	14	4	1	-	-	-	13,7	16
6	11	9	7	8	-	2	-	1	-	-	23,1	17
17	19	99	172	562	583	180	16	11	3	2	37,7	18
376	423	670	737	1 231	1 594	971	257	174	160	32	32,7	19
Weiblich												
2 230	2 373	5 698	8 207	14 584	19 634	12 938	3 173	2 507	2 783	1 949	29,1	20
59	37	77	90	168	181	98	19	19	32	17	15,9	21
14	26	70	71	135	160	107	24	9	6	6	40,1	22
453	1 120	4 896	7 471	13 387	18 215	12 183	2 972	2 321	2 548	1 824	30,6	23
11	23	41	37	54	87	50	28	42	115	155	53,5	24
111	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,1	25
21	46	96	112	154	186	119	28	26	28	10	35,7	26
18	24	60	71	108	153	127	37	24	53	30	41,7	27
6	9	14	33	42	72	60	28	16	41	30	50,2	28
20	673	4 158	6 589	11 833	15 949	10 434	2 265	1 554	1 092	207	42,2	29
13	543	3 683	5 914	10 802	14 557	9 559	2 053	1 398	958	161	42,7	30
7	142	523	738	1 104	1 488	913	220	165	141	46	38,2	31
262	339	591	766	1 395	2 075	1 616	641	682	1 211	1 373	49,8	32
23	27	44	42	80	106	75	16	26	47	28	30,7	33
1 091	689	119	39	14	5	2	-	-	-	-	11,4	34
509	330	111	65	20	6	3	-	-	-	1	14,4	35
4	13	17	4	6	3	1	-	-	-	-	24,2	36
14	16	88	114	234	254	50	6	3	5	2	35,0	37
219	296	523	569	898	1 234	751	229	205	231	108	36,9	38
Insgesamt												
5 883	5 709	12 430	18 728	33 230	44 122	29 551	6 839	4 854	4 778	2 475	26,5	39
200	91	160	236	608	623	283	47	49	60	24	16,3	40
24	70	167	182	318	374	242	61	15	17	8	39,5	41
1 243	2 626	10 640	16 990	29 987	40 456	27 694	6 371	4 506	4 380	2 308	27,7	42
32	63	84	76	119	172	139	66	72	187	192	47,4	43
296	78	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,2	44
64	118	218	253	358	435	279	59	56	67	15	34,3	45
55	62	137	162	266	333	281	74	51	89	37	38,6	46
18	23	35	54	92	167	125	67	43	66	38	48,2	47
72	1 479	8 985	14 926	26 455	35 724	24 071	5 003	3 105	2 046	279	41,8	48
50	1 207	7 817	13 189	23 647	32 093	21 627	4 451	2 760	1 775	217	42,5	49
22	291	1 275	1 895	2 989	3 859	2 571	571	365	281	64	37,0	50
692	848	1 301	1 787	3 127	4 271	3 247	1 214	1 215	1 916	1 723	45,2	51
55	58	96	97	197	241	177	43	56	77	38	27,1	52
2 921	1 718	302	96	51	7	3	1	-	-	1	11,2	53
1 221	843	213	118	51	20	7	1	-	-	1	14,0	54
10	24	26	11	14	3	3	-	1	-	-	23,7	55
31	35	187	286	796	837	230	22	14	8	4	36,8	56
595	719	1 193	1 306	2 129	2 828	1 722	486	379	391	140	34,4	57

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
B 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland
im Laufe des Berichtsjahres 2009
in Einrichtungen nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt			
			unter 3	3 - 7	7 - 11
Männlich					
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	295 552	748	27 644	13 993
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	1 570	8	321	114
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 995	-	-	-
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	146 445	-	87	4
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	162 656	722	25 248	6 630
	davon:				
6	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	31 441	678	24 674	5 686
7	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	13 609	4	225	181
8	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	221	1	16	10
9	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	302	-	1	-
10	Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	117 126	41	287	732
11	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	31 546	8	214	238
12	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 250	-	3	3
13	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	28 023	12	2 353	7 968
14	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	205	-	1	8
15	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	91	-	-	-
16	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	1 963	-	-	1
17	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	953	-	-	3
18	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	21 259	25	224	303
Weiblich					
19	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	194 596	536	14 452	7 407
20	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	700	5	153	46
21	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 350	-	-	-
22	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	102 198	-	45	-
23	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	106 268	520	13 269	3 404
	davon:				
24	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	16 633	492	12 983	2 906
25	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	10 408	2	126	90
26	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	191	-	7	5
27	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	158	-	-	1
28	Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	78 351	27	156	396
29	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	22 225	9	88	144
30	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	1 183	-	1	2
31	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	17 149	9	1 180	4 370
32	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	186	-	-	2
33	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	59	-	1	-
34	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	1 685	2	-	-
35	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	167	-	-	-
36	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	14 513	12	131	177
Insgesamt					
37	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	490 148	1 284	42 096	21 400
38	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	2 270	13	474	160
39	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	5 345	-	-	-
40	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	248 643	-	132	4
41	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	268 924	1 242	38 517	10 034
	davon:				
42	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	48 074	1 170	37 657	8 592
43	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	24 017	6	351	271
44	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	412	1	23	15
45	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	460	-	1	1
46	Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	195 477	68	443	1 128
47	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	53 771	17	302	382
48	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	3 433	-	4	5
49	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	45 172	21	3 533	12 338
50	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	391	-	1	10
51	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	150	-	1	-
52	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	3 648	2	-	1
53	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 120	-	-	3
54	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	35 772	37	355	480

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
B 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland
im Laufe des Berichtsjahres 2009
in Einrichtungen nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												Durchschnitts- alter in Jahren	Lfd. Nr.
11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter		
Männlich													
8 048	6 360	8 687	20 836	26 927	47 581	65 628	46 463	10 301	6 336	5 271	729	35,7	1
7	9	34	121	257	243	195	128	28	50	50	5	29,8	2
2	3	104	397	488	672	782	397	100	26	18	6	38,2	3
7	28	1 369	13 579	18 854	34 209	44 815	27 921	4 927	614	27	4	40,6	4
1 365	1 477	3 828	9 014	11 894	21 868	34 387	28 273	7 496	5 398	4 492	564	36,4	5
214	157	32	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,8	6
75	30	467	1 209	1 521	2 363	3 388	2 638	629	481	356	42	41,4	7
12	10	12	11	11	19	42	33	9	17	17	1	39,3	8
-	1	7	28	34	53	97	65	12	3	1	-	41,2	9
986	1 236	3 309	7 742	10 269	19 246	30 940	25 688	6 912	4 985	4 233	520	44,1	10
322	349	702	1 948	2 832	5 349	8 107	6 836	1 841	1 466	1 178	156	44,1	11
6	8	32	105	206	467	658	476	107	110	65	4	44,4	12
7 063	5 392	4 233	931	64	5	-	-	1	-	1	-	13,2	13
2	34	71	46	19	8	5	8	-	1	1	1	23,6	14
-	13	50	20	3	1	2	2	-	-	-	-	21,5	15
2	-	72	166	204	340	500	384	91	83	92	28	44,2	16
1	5	19	41	56	112	276	310	48	56	24	2	47,4	17
335	358	738	1 854	2 213	3 497	4 788	3 767	1 019	1 012	962	164	42,0	18
Weiblich													
5 009	4 162	5 919	14 174	17 779	31 809	44 830	30 463	7 255	4 626	4 658	1 517	37,2	19
10	8	10	40	68	66	77	63	13	31	57	53	36,3	20
-	1	92	294	342	484	636	341	100	41	14	5	39,4	21
6	14	889	9 283	13 083	23 873	31 786	19 236	3 505	462	13	3	40,7	22
858	885	2 556	6 122	7 672	14 382	23 602	18 595	5 437	4 014	3 958	994	38,6	23
148	70	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,8	24
45	24	326	920	1 073	1 725	2 645	2 058	536	397	356	85	42,8	25
9	7	8	13	7	18	41	26	11	13	22	4	43,8	26
1	2	10	23	19	28	38	26	3	4	-	3	38,6	27
605	748	2 168	5 130	6 456	12 434	20 719	16 509	4 876	3 637	3 638	852	45,0	28
194	211	462	1 270	1 804	3 598	5 910	4 537	1 398	1 150	1 184	266	45,5	29
1	6	20	44	106	187	327	258	79	80	64	8	47,0	30
4 379	3 531	2 930	696	47	5	1	1	-	-	-	-	13,7	31
1	23	68	50	15	8	9	9	-	1	-	-	24,3	32
2	8	31	9	5	1	-	2	-	-	-	-	21,3	33
1	1	26	123	146	276	356	316	121	69	119	129	49,2	34
1	1	7	17	9	13	41	52	13	7	6	-	46,5	35
227	252	463	1 254	1 503	2 371	3 141	2 341	692	670	862	417	43,3	36
Insgesamt													
13 057	10 522	14 606	35 010	44 706	79 390	110 458	76 926	17 556	10 962	9 929	2 246	36,3	37
17	17	44	161	325	309	272	191	41	81	107	58	31,8	38
2	4	196	691	830	1 156	1 418	738	200	67	32	11	38,7	39
13	42	2 258	22 862	31 937	58 082	76 601	47 157	8 432	1 076	40	7	40,6	40
2 223	2 362	6 384	15 136	19 566	36 250	57 989	46 868	12 933	9 412	8 450	1 558	37,2	41
362	227	66	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,8	42
120	54	793	2 129	2 594	4 088	6 033	4 696	1 165	878	712	127	42,0	43
21	17	20	24	18	37	83	59	20	30	39	5	41,4	44
1	3	17	51	53	81	135	91	15	7	1	3	40,3	45
1 591	1 984	5 477	12 872	16 725	31 680	51 659	42 197	11 788	8 622	7 871	1 372	44,5	46
516	560	1 164	3 218	4 636	8 947	14 017	11 373	3 239	2 616	2 362	422	44,7	47
7	14	52	149	312	654	985	734	186	190	129	12	45,3	48
11 442	8 923	7 163	1 627	111	10	1	1	1	-	1	-	13,4	49
3	57	139	96	34	16	14	17	-	2	1	1	23,9	50
2	21	81	29	8	2	2	4	-	-	-	-	21,4	51
3	1	98	289	350	616	856	700	212	152	211	157	46,5	52
2	6	26	58	65	125	317	362	61	63	30	2	47,3	53
562	610	1 201	3 108	3 716	5 868	7 929	6 108	1 711	1 682	1 824	581	42,5	54

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
B 3.3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland
im Laufe des Berichtsjahres 2009
insgesamt nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt				
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
Männlich						
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	433 371	8 224	75 781	27 417	12 922
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	6 572	462	2 108	942	375
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	3 847	2	-	-	3
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	146 445	-	87	4	7
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	294 806	7 737	69 860	15 020	2 666
	davon:					
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	682	4	58	34	27
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	89 667	7 621	67 542	13 281	796
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	14 913	12	326	260	149
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	1 231	6	59	76	67
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	692	1	4	3	7
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	183 294	94	1 581	955	1 034
	davon in					
12	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	59 313	12	26	43	40
13	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	10 212	41	1 270	191	14
14	...einer Wohneinrichtung.....	117 126	41	287	732	986
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	43 183	36	529	668	875
16	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	3 457	12	411	128	76
17	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	40 792	64	5 485	12 163	9 984
18	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	4 063	2	177	1 162	1 099
19	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	145	-	2	6	2
20	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 963	-	-	1	2
21	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärzt. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 696	3	32	25	32
22	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	29 463	133	716	977	864
Weiblich						
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	291 284	6 070	40 392	14 367	7 775
24	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	3 344	380	1 109	404	173
25	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 980	-	-	-	2
26	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	102 198	-	45	-	6
27	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	201 100	5 679	37 371	7 602	1 493
	davon:					
28	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	718	1	36	12	26
29	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	49 293	5 610	36 338	6 706	402
30	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	11 343	10	178	129	81
31	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	976	5	28	35	36
32	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	518	-	3	6	3
33	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	132 114	48	682	496	623
	davon in					
34	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	49 688	1	12	20	14
35	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	6 116	20	514	84	11
36	...einer Wohneinrichtung.....	78 351	27	156	396	605
37	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	33 800	25	233	367	487
38	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 006	4	209	70	36
39	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	24 433	57	2 729	6 744	6 186
40	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	2 673	1	86	645	716
41	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	110	-	1	3	2
42	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 685	2	-	-	1
43	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärzt. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 006	9	19	17	9
44	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	20 512	74	366	490	526
Insgesamt						
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1).....	724 655	14 294	116 173	41 784	20 697
46	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	9 916	842	3 217	1 346	548
47	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	6 827	2	-	-	5
48	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	248 643	-	132	4	13
49	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	495 906	13 416	107 231	22 622	4 159
	davon:					
50	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	1 400	5	94	46	53
51	Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	138 960	13 231	103 880	19 987	1 198
52	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	26 256	22	504	389	230
53	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	2 207	11	87	111	103
54	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	1 210	1	7	9	10
55	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	315 408	142	2 263	1 451	1 657
	davon in					
56	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	109 001	13	38	63	54
57	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	16 328	61	1 784	275	25
58	...einer Wohneinrichtung.....	195 477	68	443	1 128	1 591
59	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	76 983	61	762	1 035	1 362
60	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	5 463	16	620	198	112
61	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	65 225	121	8 214	18 907	16 170
62	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	6 736	3	263	1 807	1 815
63	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	255	-	3	9	4
64	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	3 648	2	-	1	3
65	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärzt. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	3 702	12	51	42	41
66	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	49 975	207	1 082	1 467	1 390

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. bei jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
B 3.3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland
im Laufe des Berichtsjahres 2009
insgesamt nach Hilfeart*), Altersgruppen und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter		
Männlich												
8 835	10 849	25 334	33 858	59 716	82 192	58 290	13 178	8 399	7 133	1 243	31,6	1
150	87	202	402	679	633	312	52	79	77	12	19,6	2
13	148	494	599	855	995	532	137	32	29	8	38,4	3
28	1 369	13 579	18 854	34 209	44 815	27 921	4 927	614	27	4	40,6	4
2 213	5 125	14 019	20 270	36 579	54 113	42 000	10 562	7 377	6 227	1 038	31,5	5
21	40	43	39	65	85	89	38	30	72	37	41,0	6
341	86	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,5	7
73	536	1 328	1 651	2 560	3 618	2 790	660	509	394	47	40,7	8
47	50	88	102	177	222	186	46	44	53	8	36,8	9
13	21	49	55	102	192	130	51	30	26	8	44,1	10
1 276	4 036	12 291	18 187	33 272	49 995	38 762	9 565	6 490	5 165	591	43,2	11
37	664	4 134	7 275	12 845	17 536	12 068	2 398	1 362	817	56	42,4	12
15	149	752	1 157	1 885	2 371	1 658	351	200	140	18	36,3	13
1 236	3 309	7 742	10 269	19 246	30 940	25 688	6 912	4 985	4 233	520	44,1	14
778	1 208	2 652	3 846	7 063	10 286	8 454	2 410	1 996	1 877	505	43,2	15
40	63	155	260	575	784	571	134	139	95	14	37,4	16
6 852	4 983	1 092	121	41	2	1	2	-	1	1	12,5	17
746	583	148	72	39	19	12	1	1	1	1	14,2	18
19	61	29	10	9	2	4	-	1	-	-	22,1	19
-	72	166	204	340	500	384	91	83	92	28	44,2	20
22	38	138	227	674	857	486	64	67	27	4	41,1	21
731	1 138	2 489	2 918	4 683	6 334	4 712	1 272	1 183	1 117	196	39,4	22
Weiblich												
5 628	7 521	18 266	23 472	41 728	58 553	40 064	9 823	6 889	7 296	3 440	34,2	23
67	47	117	158	232	258	158	32	50	89	70	20,2	24
15	118	364	413	619	796	448	124	50	20	11	39,6	25
14	889	9 283	13 083	23 873	31 786	19 236	3 505	462	13	3	40,7	26
1 305	3 558	10 455	14 349	26 425	39 849	29 509	8 123	6 173	6 409	2 800	34,8	27
11	23	41	37	54	87	50	28	42	115	155	53,5	28
180	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,3	29
45	372	1 012	1 183	1 877	2 822	2 169	564	422	384	95	42,2	30
24	32	73	78	125	193	153	48	37	75	34	42,2	31
8	19	37	52	70	109	86	31	20	41	33	46,7	32
766	2 803	9 087	12 790	23 920	36 227	26 655	7 082	5 165	4 715	1 055	43,9	33
13	543	3 683	5 914	10 802	14 557	9 559	2 053	1 398	958	161	42,7	34
7	142	523	738	1 104	1 488	913	220	165	141	46	38,2	35
748	2 168	5 130	6 456	12 434	20 719	16 509	4 876	3 637	3 638	852	45,0	36
473	801	1 855	2 565	4 981	7 971	6 142	2 038	1 830	2 394	1 638	47,0	37
29	47	88	148	267	431	330	94	106	111	36	40,2	38
4 372	3 424	807	86	19	6	3	-	-	-	-	12,9	39
531	398	159	80	28	15	12	-	1	-	1	15,1	40
12	44	26	9	7	3	3	-	-	-	-	22,7	41
1	26	123	146	276	356	316	121	69	119	129	49,2	42
15	23	105	123	247	295	102	19	10	11	2	36,9	43
468	739	1 748	2 048	3 233	4 343	3 076	915	873	1 088	525	41,5	44
Insgesamt												
14 463	18 370	43 600	57 330	101 444	140 745	98 354	23 001	15 288	14 429	4 683	32,6	45
217	134	319	560	911	891	470	84	129	166	82	19,8	46
28	266	858	1 012	1 474	1 791	980	261	82	49	19	38,9	47
42	2 258	22 862	31 937	58 082	76 601	47 157	8 432	1 076	40	7	40,6	48
3 518	8 683	24 474	34 619	63 004	93 962	71 509	18 685	13 550	12 636	3 838	32,8	49
32	63	84	76	119	172	139	66	72	187	192	47,4	50
521	143	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,4	51
118	908	2 340	2 834	4 437	6 440	4 959	1 224	931	778	142	41,3	52
71	82	161	180	302	415	339	94	81	128	42	39,2	53
21	40	86	107	172	301	216	82	50	67	41	45,2	54
2 042	6 839	21 378	30 977	57 192	86 222	65 417	16 647	11 655	9 880	1 646	43,5	55
50	1 207	7 817	13 189	23 647	32 093	21 627	4 451	2 760	1 775	217	42,5	56
22	291	1 275	1 895	2 989	3 859	2 571	571	365	281	64	37,0	57
1 984	5 477	12 872	16 725	31 680	51 659	42 197	11 788	8 622	7 871	1 372	44,5	58
1 251	2 009	4 507	6 411	12 044	18 257	14 596	4 448	3 826	4 271	2 143	44,9	59
69	110	243	408	842	1 215	901	228	245	206	50	38,4	60
11 224	8 407	1 899	207	60	8	4	2	-	1	1	12,6	61
1 277	981	307	152	67	34	24	1	2	1	2	14,6	62
31	105	55	19	16	5	7	-	1	-	-	22,3	63
1	98	289	350	616	856	700	212	152	211	157	46,5	64
37	61	243	350	921	1 152	588	83	77	38	6	40,0	65
1 199	1 877	4 237	4 966	7 916	10 677	7 788	2 187	2 056	2 205	721	40,2	66

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 3.4 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland 2009 nach Dauer der Hilfestellung, Altersgruppen und Geschlecht im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
Männlich											
unter 7.....	28 315	10 420	7 005	6 577	2 886	1 286	141	-	-	-	1,0
7 - 18.....	22 141	5 787	3 977	4 315	3 079	3 322	997	478	181	5	1,9
18 - 30.....	10 415	2 863	2 178	2 075	961	1 089	497	369	287	96	2,2
30 - 40.....	7 033	1 701	1 430	1 503	594	724	312	360	291	118	2,6
40 - 50.....	8 708	1 712	1 749	1 947	693	961	415	457	361	413	3,3
50 - 65.....	8 130	1 351	1 378	1 718	665	1 042	462	514	464	536	4,3
65 und älter.....	3 054	747	378	408	193	367	165	232	243	321	5,5
Zusammen.....	87 796	24 581	18 095	18 543	9 071	8 791	2 989	2 410	1 827	1 489	2,2
Durchschnittsalter in Jahren.....	22,0	18,3	19,8	21,0	18,6	24,9	30,5	38,8	43,2	52,9	X
Weiblich											
unter 7.....	17 202	6 397	4 800	3 466	1 587	853	99	-	-	-	1,0
7 - 18.....	11 650	3 283	2 004	2 195	1 445	1 760	525	313	120	5	1,9
18 - 30.....	7 355	1 823	1 496	1 561	741	802	349	262	234	87	2,3
30 - 40.....	4 453	890	913	1 040	367	496	225	245	194	83	2,8
40 - 50.....	5 903	1 054	1 178	1 394	468	612	294	311	250	342	3,6
50 - 65.....	5 252	943	925	1 106	394	605	303	302	297	377	4,4
65 und älter.....	3 746	1 286	543	502	273	336	164	187	209	246	3,8
Zusammen.....	55 561	15 676	11 859	11 264	5 275	5 464	1 959	1 620	1 304	1 140	2,3
Durchschnittsalter in Jahren.....	24,9	21,8	21,7	24,4	22,0	26,6	33,4	39,2	43,7	52,8	X
Insgesamt											
unter 7.....	45 517	16 817	11 805	10 043	4 473	2 139	240	-	-	-	1,0
7 - 18.....	33 791	9 070	5 981	6 510	4 524	5 082	1 522	791	301	10	1,9
18 - 30.....	17 770	4 686	3 674	3 636	1 702	1 891	846	631	521	183	2,2
30 - 40.....	11 486	2 591	2 343	2 543	961	1 220	537	605	485	201	2,7
40 - 50.....	14 611	2 766	2 927	3 341	1 161	1 573	709	768	611	755	3,4
50 - 65.....	13 382	2 294	2 303	2 824	1 059	1 647	765	816	761	913	4,4
65 und älter.....	6 800	2 033	921	910	466	703	329	419	452	567	4,6
Zusammen.....	143 357	40 257	29 954	29 807	14 346	14 255	4 948	4 030	3 131	2 629	2,2
Durchschnittsalter in Jahren.....	23,1	19,7	20,6	22,3	19,9	25,6	31,7	39,0	43,4	52,8	X

*) Empfänger/-innen, bei denen ein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 4.1 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart 1)	Insgesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines sozialversicherungs-trägers			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
1	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	41 762	5 169	993	3 551	4 808
2	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	8 118	1 759	121	575	775
3	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	4 433	1 102	116	495	533
4	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	2 275	655	63	571	521
5	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	4 778	534	88	432	576
6	angemessene Beihilfen.....	8 490	444	173	750	987
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	332	20	1	31	52
8	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	22 240	3 176	471	1 368	2 299
	darunter:					
9	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	257	47	2	52	65
10	Hilfsmittel.....	2 824	224	23	110	222
Weiblich						
11	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	65 888	9 478	580	2 910	3 893
12	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	14 219	3 231	102	527	687
13	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	8 403	2 340	90	410	473
14	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	3 164	941	45	470	462
15	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	7 657	1 118	66	357	486
16	angemessene Beihilfen.....	13 283	796	110	575	795
17	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	503	21	1	20	48
18	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	35 731	6 442	202	1 156	1 791
	darunter:					
19	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	428	84	3	71	87
20	Hilfsmittel.....	5 907	540	25	129	240
Insgesamt						
21	Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	107 650	14 647	1 573	6 461	8 701
22	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	22 337	4 990	223	1 102	1 462
23	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	12 836	3 442	206	905	1 006
24	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	5 439	1 596	108	1 041	983
25	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	12 435	1 652	154	789	1 062
26	angemessene Beihilfen.....	21 773	1 240	283	1 325	1 782
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	835	41	2	51	100
28	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	57 971	9 618	673	2 524	4 090
	darunter:					
29	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	685	131	5	123	152
30	Hilfsmittel.....	8 731	764	48	239	462
In Einrichtungen						
Männlich						
31	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	88 733	68 022	382	2 306	5 335
32	Teilstationäre Pflege.....	758	275	10	31	43
33	Kurzzeitpflege.....	2 582	1 310	162	275	186
34	Stationäre Pflege.....	86 382	67 223	212	2 018	5 168
35	darunter:					
	sogenannte Pflegestufe 0.....	11 788	1 822	81	431	991
36	Pflegestufe 1.....	30 087	26 179	16	316	1 484
37	Pflegestufe 2.....	31 045	27 693	28	404	1 310
38	Pflegestufe 3.....	17 988	16 224	28	872	1 489
Weiblich						
39	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	199 850	177 829	473	1 585	3 574
40	Teilstationäre Pflege.....	1 974	875	212	29	63
41	Kurzzeitpflege.....	4 043	2 380	137	225	146
42	Stationäre Pflege.....	195 678	176 193	127	1 348	3 407
43	darunter:					
	sogenannte Pflegestufe 0.....	12 098	2 446	42	189	421
44	Pflegestufe 1.....	60 049	56 617	13	228	846
45	Pflegestufe 2.....	83 174	79 406	21	281	981
46	Pflegestufe 3.....	54 803	52 445	20	634	1 222
Insgesamt						
47	Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	288 583	245 851	855	3 891	8 909
48	Teilstationäre Pflege.....	2 732	1 150	222	60	106
49	Kurzzeitpflege.....	6 625	3 690	299	500	332
50	Stationäre Pflege.....	282 060	243 416	339	3 366	8 575
51	darunter:					
	sogenannte Pflegestufe 0.....	23 886	4 268	123	620	1 412
52	Pflegestufe 1.....	90 136	82 796	29	544	2 330
53	Pflegestufe 2.....	114 219	107 099	49	685	2 291
54	Pflegestufe 3.....	72 791	68 669	48	1 506	2 711
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
55	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	129 163	72 399	1 374	5 836	10 075
Weiblich						
56	Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	263 029	185 535	1 052	4 471	7 407
Insgesamt						
57	Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	392 192	257 934	2 426	10 307	17 482

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 4.1 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnitts alter in Jahren	Lfd. Nr.
50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
Außerhalb von Einrichtungen									
Männlich									
7 209	3 954	5 096	6 093	4 508	3 351	1 593	606	62,0	1
1 188	731	1 013	1 265	994	864	415	177	64,9	2
562	306	449	591	523	449	276	133	62,9	3
392	133	126	150	135	90	63	31	51,6	4
941	456	597	643	468	349	172	56	61,4	5
1 543	871	1 073	1 228	857	626	283	99	61,6	6
70	34	42	39	29	20	13	1	61,0	7
3 893	2 251	2 965	3 537	2 545	1 798	793	320	63,4	8
43	32	24	14	9	3	7	6	53,2	9
433	265	418	459	402	275	151	66	66,9	10
Weiblich									
5 973	3 856	5 806	9 771	9 275	10 378	8 507	4 939	71,8	11
1 006	710	1 098	2 052	2 257	2 572	2 124	1 084	73,6	12
582	348	449	901	1 074	1 402	1 487	1 187	74,6	13
403	144	159	227	212	307	378	357	64,2	14
801	504	705	1 092	1 001	1 183	947	515	70,9	15
1 358	896	1 253	2 114	1 852	2 018	1 519	793	70,9	16
60	35	45	54	56	90	69	25	70,6	17
3 109	2 080	3 281	5 393	5 146	5 718	4 851	3 004	73,2	18
63	18	22	31	32	34	38	29	60,5	19
452	313	541	887	958	1 003	880	479	74,5	20
Insgesamt									
13 182	7 810	10 902	15 864	13 783	13 729	10 100	5 545	68,0	21
2 194	1 441	2 111	3 317	3 251	3 436	2 539	1 261	70,5	22
1 144	654	898	1 492	1 597	1 851	1 763	1 320	70,5	23
795	277	285	377	347	397	441	388	58,9	24
1 742	960	1 302	1 735	1 469	1 532	1 119	571	67,3	25
2 901	1 767	2 326	3 342	2 709	2 644	1 802	892	67,3	26
130	69	87	93	85	110	82	26	66,8	27
7 002	4 331	6 246	8 930	7 691	7 516	5 644	3 324	69,4	28
106	50	46	45	41	37	45	35	57,7	29
885	578	959	1 346	1 360	1 278	1 031	545	72,1	30
In Einrichtungen									
Männlich									
12 459	8 337	12 885	15 973	12 333	9 719	5 953	3 051	69,1	31
107	99	124	135	92	70	37	10	66,4	32
413	269	305	365	268	176	123	40	59,8	33
12 117	8 086	12 587	15 658	12 110	9 554	5 854	3 018	69,3	34
2 144	1 310	1 995	2 136	1 318	824	408	150	65,3	35
4 607	3 151	4 880	5 858	4 088	3 037	1 783	867	69,5	36
3 511	2 633	4 299	5 801	4 932	4 045	2 666	1 416	71,7	37
2 243	1 372	2 054	2 844	2 576	2 289	1 407	814	68,9	38
Weiblich									
7 515	5 296	9 887	17 324	23 257	36 808	49 043	45 088	81,6	39
109	117	193	281	285	256	276	153	67,4	40
251	183	264	420	570	724	687	436	72,6	41
7 271	5 083	9 552	16 811	22 668	36 195	48 447	44 769	81,9	42
892	626	1 140	1 698	1 731	2 031	2 146	1 182	75,6	43
2 207	1 709	3 434	5 914	7 738	12 067	14 962	10 931	81,2	44
2 374	1 722	3 475	6 554	9 425	15 754	21 718	20 869	83,2	45
1 973	1 224	2 006	3 710	5 461	9 283	13 705	15 565	82,9	46
Insgesamt									
19 974	13 633	22 772	33 297	35 590	46 527	54 996	48 139	77,7	47
216	216	317	416	377	326	313	163	67,1	48
664	452	569	785	838	900	810	476	67,6	49
19 388	13 169	22 139	32 469	34 778	45 749	54 301	47 787	78,1	50
3 036	1 936	3 135	3 834	3 049	2 855	2 554	1 332	70,5	51
6 814	4 860	8 314	11 772	11 826	15 104	16 745	11 798	77,3	52
5 885	4 355	7 774	12 355	14 357	19 799	24 384	22 285	80,1	53
4 216	2 596	4 060	6 554	8 037	11 572	15 112	16 379	79,4	54
Außerhalb von und in Einrichtungen									
Männlich									
19 491	12 144	17 757	21 818	16 659	12 930	7 451	3 628	66,8	55
Weiblich									
13 358	9 036	15 493	26 718	32 145	46 691	57 025	49 633	79,2	56
Insgesamt									
32 849	21 180	33 250	48 536	48 804	59 621	64 476	53 261	75,1	57

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 4.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland 2009 nach Dauer der Hilfestellung, Altersgruppen und Geschlecht im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen*)

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durch- schnitt- liche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege												
Männlich												
28	unter 18.....	723	392	93	93	54	66	13	11	-	1	1,1
29	18 - 40.....	1 585	622	279	221	105	164	61	46	38	49	2,3
30	40 - 50.....	2 213	884	387	331	145	221	89	55	63	38	2,1
31	50 - 60.....	4 225	1 641	732	685	320	455	172	91	81	48	1,9
32	60 - 65.....	2 669	958	455	434	213	301	147	87	49	25	2,1
33	65 - 70.....	4 083	1 364	641	675	404	533	202	131	86	47	2,2
34	70 - 75.....	5 088	1 643	822	763	478	652	349	192	125	64	2,4
35	75 - 80.....	4 369	1 318	689	770	442	589	262	142	96	61	2,4
36	80 - 85.....	3 822	1 091	613	668	423	561	220	129	73	44	2,3
37	85 - 90.....	2 367	659	375	472	238	348	150	54	41	30	2,3
38	90 und älter.....	1 419	311	205	321	170	230	107	40	23	12	2,4
39	Zusammen.....	32 563	10 883	5 291	5 433	2 992	4 120	1 772	978	675	419	2,2
40	Durchschnittsalter in Jahren.....	67,4	64,7	67,0	69,0	70,0	69,7	70,8	69,0	67,6	65,5	X
Weiblich												
41	unter 18.....	569	251	77	83	47	85	15	4	5	2	1,5
42	18 - 40.....	1 240	532	205	157	70	120	50	30	38	38	2,3
43	40 - 50.....	1 620	668	243	240	114	163	75	39	41	37	2,2
44	50 - 60.....	2 854	1 118	474	447	219	335	110	63	45	43	2,0
45	60 - 65.....	1 943	758	336	283	148	208	91	50	38	31	2,1
46	65 - 70.....	3 358	1 197	564	487	321	438	133	102	62	54	2,2
47	70 - 75.....	5 667	1 967	930	879	511	687	342	167	113	71	2,2
48	75 - 80.....	6 999	2 174	1 151	1 230	679	905	411	220	144	85	2,3
49	80 - 85.....	10 855	2 948	1 709	1 957	1 179	1 658	774	328	206	96	2,4
50	85 - 90.....	14 398	3 233	2 083	2 795	1 748	2 431	1 181	552	242	133	2,6
51	90 und älter.....	15 280	2 469	1 853	2 718	1 985	3 019	1 713	936	441	146	3,2
52	Zusammen.....	64 783	17 315	9 625	11 276	7 021	10 049	4 895	2 491	1 375	736	2,5
53	Durchschnittsalter in Jahren.....	80,1	75,7	78,9	81,2	82,6	82,7	84,6	84,6	81,6	76,4	X
Insgesamt												
54	unter 18.....	1 292	643	170	176	101	151	28	15	5	3	1,3
55	18 - 40.....	2 825	1 154	484	378	175	284	111	76	76	87	2,3
56	40 - 50.....	3 833	1 552	630	571	259	384	164	94	104	75	2,1
57	50 - 60.....	7 079	2 759	1 206	1 132	539	790	282	154	126	91	2,0
58	60 - 65.....	4 612	1 716	791	717	361	509	238	137	87	56	2,1
59	65 - 70.....	7 441	2 561	1 205	1 162	725	971	335	233	148	101	2,2
60	70 - 75.....	10 755	3 610	1 752	1 642	989	1 339	691	359	238	135	2,3
61	75 - 80.....	11 368	3 492	1 840	2 000	1 121	1 494	673	362	240	146	2,3
62	80 - 85.....	14 677	4 039	2 322	2 625	1 602	2 219	994	457	279	140	2,4
63	85 - 90.....	16 765	3 892	2 458	3 267	1 986	2 779	1 331	606	283	163	2,5
64	90 und älter.....	16 699	2 780	2 058	3 039	2 155	3 249	1 820	976	464	158	3,1
65	Zusammen.....	97 346	28 198	14 916	16 709	10 013	14 169	6 667	3 469	2 050	1 155	2,4
66	Durchschnittsalter in Jahren.....	75,9	71,4	74,7	77,2	78,8	78,9	80,9	80,2	77,0	72,4	X

*) Empfänger/-innen, bei denen ein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Deutschland **im Laufe des Berichtsjahres 2009**
nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Hilfeart 1)	Insgesamt				
			0 - 18	18 - 30	30 - 40	40 - 50
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	33 310	520	5 375	4 071	5 969
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	12 448	42	3 752	2 329	2 903
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	3 290	7	47	141	461
4	Altenhilfe.....	3 790	-	-	-	59
5	Blindenhilfe.....	3 805	55	424	506	711
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1 706	179	269	254	412
7	Bestattungskosten.....	8 726	238	886	848	1 447
Weiblich						
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	32 202	498	3 697	2 810	3 865
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	5 319	31	1 967	1 021	1 137
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4 092	3	55	177	391
11	Altenhilfe.....	6 473	-	-	-	57
12	Blindenhilfe.....	4 768	54	336	394	493
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1 733	205	315	278	290
14	Bestattungskosten.....	10 380	207	1 028	949	1 511
Insgesamt						
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	65 512	1 018	9 072	6 881	9 834
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	17 767	73	5 719	3 350	4 040
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	7 382	10	102	318	852
18	Altenhilfe.....	10 263	-	-	-	116
19	Blindenhilfe.....	8 573	109	760	900	1 204
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	3 439	384	584	532	702
21	Bestattungskosten.....	19 106	445	1 914	1 797	2 958
In Einrichtungen						
Männlich						
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	12 261	127	2 924	2 092	2 842
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	9 888	5	2 674	1 877	2 503
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	242	-	2	11	27
25	Altenhilfe.....	27	-	-	-	-
26	Blindenhilfe.....	1 496	102	215	188	242
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	626	20	33	16	74
Weiblich						
28	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	5 371	75	878	491	624
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	1 752	12	698	323	391
30	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	354	-	-	4	22
31	Altenhilfe.....	38	-	-	-	2
32	Blindenhilfe.....	2 535	47	153	152	188
33	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	707	16	27	13	21
Insgesamt						
34	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	17 632	202	3 802	2 583	3 466
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	11 640	17	3 372	2 200	2 894
36	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	596	-	2	15	49
37	Altenhilfe.....	65	-	-	-	2
38	Blindenhilfe.....	4 031	149	368	340	430
39	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1 333	36	60	29	95
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	44 750	646	8 152	6 045	8 655
41	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	21 859	47	6 296	4 111	5 288
42	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	3 295	7	47	143	462
43	Altenhilfe.....	3 800	-	-	-	59
44	Blindenhilfe.....	5 247	156	625	685	946
45	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	2 326	199	301	269	484
46	Bestattungskosten.....	8 726	238	886	848	1 447
Weiblich						
47	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	37 000	565	4 521	3 272	4 448
48	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	6 964	43	2 618	1 322	1 511
49	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4 103	3	55	177	392
50	Altenhilfe.....	6 491	-	-	-	58
51	Blindenhilfe.....	7 236	96	483	545	680
52	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	2 440	221	342	291	311
53	Bestattungskosten.....	10 380	207	1 028	949	1 511
Insgesamt						
54	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	81 750	1 211	12 673	9 317	13 103
55	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	28 823	90	8 914	5 433	6 799
56	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	7 398	10	102	320	854
57	Altenhilfe.....	10 291	-	-	-	117
58	Blindenhilfe.....	12 483	252	1 108	1 230	1 626
59	Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	4 766	420	643	560	795
60	Bestattungskosten.....	19 106	445	1 914	1 797	2 958

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Deutschland **im Laufe des Berichtsjahres 2009**
nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnitts alter in Jahren	Lfd. Nr.
50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich								
5 881	2 324	2 823	2 775	1 739	1 079	754	51,0	1
2 311	513	324	180	56	25	13	40,5	2
782	412	481	443	267	172	77	61,6	3
164	230	970	1 101	712	352	202	72,2	4
647	337	305	314	216	167	123	53,3	5
262	93	65	69	42	36	25	43,3	6
1 776	792	778	753	516	361	331	54,1	7
Weiblich								
3 966	1 894	2 697	3 515	2 787	2 780	3 693	59,6	8
720	145	101	80	45	39	33	38,4	9
611	358	446	579	515	491	466	67,4	10
169	299	1 094	1 584	1 170	1 021	1 079	75,8	11
551	301	344	489	411	494	901	64,5	12
156	67	72	75	79	70	126	45,4	13
1 799	768	713	803	665	745	1 192	58,1	14
Insgesamt								
9 847	4 218	5 520	6 290	4 526	3 859	4 447	55,2	15
3 031	658	425	260	101	64	46	39,9	16
1 393	770	927	1 022	782	663	543	64,8	17
333	529	2 064	2 685	1 882	1 373	1 281	74,5	18
1 198	638	649	803	627	661	1 024	59,5	19
418	160	137	144	121	106	151	44,4	20
3 575	1 560	1 491	1 556	1 181	1 106	1 523	56,3	21
In Einrichtungen								
Männlich								
2 333	615	474	362	221	132	139	43,9	22
1 963	432	254	120	46	8	6	41,3	23
58	30	35	25	26	20	8	63,6	24
2	4	2	6	11	1	1	72,4	25
223	76	95	121	77	61	96	50,4	26
96	73	89	92	61	43	29	61,1	27
Weiblich								
483	169	203	275	321	448	1 404	61,3	28
235	47	26	9	4	1	6	37,0	29
50	31	33	63	52	52	47	71,1	30
-	5	2	5	7	7	10	78,0	31
161	64	104	139	173	288	1 066	72,6	32
38	24	39	59	85	104	281	75,4	33
Insgesamt								
2 816	784	677	637	542	580	1 543	49,2	34
2 198	479	280	129	50	9	12	40,7	35
108	61	68	88	78	72	55	68,0	36
2	9	4	11	18	8	11	75,7	37
384	140	199	260	250	349	1 162	64,3	38
134	97	128	151	146	147	310	68,7	39
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich								
8 055	2 879	3 241	3 094	1 916	1 185	882	49,1	40
4 185	924	564	294	98	33	19	40,9	41
784	412	481	443	267	172	77	61,6	42
166	230	971	1 101	718	352	203	72,2	43
866	410	395	432	288	226	218	52,5	44
357	166	154	161	103	78	54	48,1	45
1 776	792	778	753	516	361	331	54,1	46
Weiblich								
4 380	2 026	2 862	3 718	3 032	3 163	5 013	59,8	47
940	189	126	89	48	40	38	38,1	48
611	362	446	580	517	493	467	67,4	49
169	301	1 094	1 584	1 171	1 026	1 088	75,8	50
710	362	447	624	573	774	1 942	67,3	51
194	91	111	134	164	174	407	54,1	52
1 799	768	713	803	665	745	1 192	58,1	53
Insgesamt								
12 435	4 905	6 103	6 812	4 948	4 348	5 895	53,9	54
5 125	1 113	690	383	146	73	57	40,2	55
1 395	774	927	1 023	784	665	544	64,8	56
335	531	2 065	2 685	1 889	1 378	1 291	74,5	57
1 576	772	842	1 056	861	1 000	2 160	61,1	58
551	257	265	295	267	252	461	51,2	59
3 575	1 560	1 491	1 556	1 181	1 106	1 523	56,3	60

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 6.1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 Länderübersicht nach Hilfearten

Land	Insgesamt ¹⁾	Und zwar Empfänger/-innen von								Nachrichtlich:
		Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen			Hilfe zur Pflege			Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit	Anspruchsbe- rechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Kranken- kassen gem. § 264 SGB V
		zusammen ¹⁾	und zwar Empfänger/-innen von		zusammen ¹⁾	und zwar Empfänger/-innen von				
			Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Leistungen in Einrichtungen		Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Leistungen in Einrichtungen			
Baden-Württemberg.....	113 913	67 439	21 058	51 710	38 159	7 563	31 392	7 376	2 223	6 399
Bayern.....	170 277	112 428	54 308	75 425	47 667	8 199	39 493	10 800	8 153	14 457
Berlin.....	55 267	23 702	13 778	13 323	27 045	15 647	12 298	6 637	330	4 197
Brandenburg.....	38 182	27 490	10 334	18 239	8 752	2 522	6 280	2 315	478	1 917
Bremen	11 656	5 664	2 699	3 093	5 280	1 867	3 513	898	564	2 275
Hamburg.....	35 411	17 514	10 908	8 911	14 035	6 655	8 170	9 181	302	3 302
Hessen.....	88 548	53 972	28 026	31 124	28 338	9 675	19 141	6 267	4 077	32 952
Mecklenburg-Vorpommern.....	32 968	22 901	7 617	15 682	8 020	2 090	5 943	2 434	675	1 222
Niedersachsen	137 596	89 643	30 594	62 885	38 873	7 202	31 844	8 696	2 597	7 983
Nordrhein-Westfalen.....	262 554	142 606	62 819	92 955	106 993	30 144	77 079	11 356	6 273	21 827
Rheinland-Pfalz.....	49 732	29 337	7 922	22 860	17 166	3 119	14 160	3 320	2 005	3 701
Saarland.....	17 843	10 815	4 679	6 181	5 623	1 226	4 428	1 560	122	969
Sachsen.....	62 753	42 776	14 861	30 609	15 603	5 111	10 566	4 834	393	2 224
Sachsen-Anhalt.....	35 432	24 098	5 697	20 017	9 386	1 879	7 610	2 297	1 717	2 388
Schleswig-Holstein.....	48 589	31 789	15 064	20 571	14 724	3 271	11 594	1 534	2 433	3 767
Thüringen	30 962	22 481	7 216	16 563	6 528	1 480	5 072	2 245	328	837
Deutschland.....	1 191 683	724 655	297 580	490 148	392 192	107 650	288 583	81 750	32 670	110 417
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin..	936 119	561 207	238 077	375 715	316 858	78 921	240 814	60 988	28 749	97 632
Neue Länder ohne Berlin.....	200 297	139 746	45 725	101 110	48 289	13 082	35 471	14 125	3 591	8 588

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 6.2 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009

Länderübersicht nach Hilfearten

(je 1 000 Einwohner*)

Land	Empfänger/- innen insgesamt ¹⁾	Und zwar Empfänger/-innen von							Nachrichtlich:	
		Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen			Hilfe zur Pflege			Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit -unmittelbar vom Sozialamt-	Anspruchsbe- rechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Kranken- kassen gem. § 264 SGB V
		zusammen ¹⁾	und zwar Empfänger/-innen von		zusammen ¹⁾	und zwar Empfänger/-innen von				
			Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Leistungen in Einrichtungen		Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Leistungen in Einrichtungen			
Baden-Württemberg.....	10,6	6,3	2,0	4,8	3,6	0,7	2,9	0,7	0,2	0,6
Bayern.....	13,6	9,0	4,3	6,0	3,8	0,7	3,2	0,9	0,7	1,2
Berlin	16,1	6,9	4,0	3,9	7,9	4,6	3,6	1,9	0,1	1,2
Brandenburg.....	15,2	10,9	4,1	7,2	3,5	1,0	2,5	0,9	0,2	0,8
Bremen	17,6	8,6	4,1	4,7	8,0	2,8	5,3	1,4	0,9	3,4
Hamburg	19,9	9,8	6,1	5,0	7,9	3,7	4,6	5,2	0,2	1,9
Hessen.....	14,6	8,9	4,6	5,1	4,7	1,6	3,2	1,0	0,7	5,4
Mecklenburg-Vorpommern.....	19,9	13,8	4,6	9,5	4,8	1,3	3,6	1,5	0,4	0,7
Niedersachsen	17,3	11,3	3,9	7,9	4,9	0,9	4,0	1,1	0,3	1,0
Nordrhein-Westfalen.....	14,7	8,0	3,5	5,2	6,0	1,7	4,3	0,6	0,4	1,2
Rheinland-Pfalz.....	12,4	7,3	2,0	5,7	4,3	0,8	3,5	0,8	0,5	0,9
Saarland.....	17,4	10,5	4,6	6,0	5,5	1,2	4,3	1,5	0,1	0,9
Sachsen.....	15,0	10,2	3,6	7,3	3,7	1,2	2,5	1,2	0,1	0,5
Sachsen-Anhalt.....	15,0	10,2	2,4	8,5	4,0	0,8	3,2	1,0	0,7	1,0
Schleswig-Holstein.....	17,2	11,2	5,3	7,3	5,2	1,2	4,1	0,5	0,9	1,3
Thüringen.....	13,7	10,0	3,2	7,3	2,9	0,7	2,2	1,0	0,1	0,4
Deutschland.....	14,6	8,9	3,6	6,0	4,8	1,3	3,5	1,0	0,4	1,3
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin..	14,3	8,6	3,6	5,7	4,8	1,2	3,7	0,9	0,4	1,5
Neue Länder ohne Berlin.....	15,4	10,8	3,5	7,8	3,7	1,0	2,7	1,1	0,3	0,7

*) Bevölkerungsstand: Durchschnittliche Bevölkerung 2009.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B7 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres
Zeitreihe nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht ab 1996
in 1000

Jahr	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen									Hilfe zur Pflege								
	insgesamt 1)			außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen			insgesamt 1)			außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon		insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1996.....	420	250	170	102	58	44	321	194	127	426	117	309	95	34	60	333	83	250
1997.....	453	271	182	112	64	47	345	209	136	328	95	234	88	31	57	242	64	178
1998.....	495	297	198	127	74	53	372	226	146	289	87	202	85	31	55	205	57	148
1999.....	503	302	201	131	76	55	378	230	148	310	92	218	82	31	51	229	61	168
2000.....	525	316	209	139	81	58	392	239	154	324	94	230	80	29	50	246	65	181
2001.....	555	335	220	149	88	61	414	252	162	332	97	235	83	31	52	249	66	183
2002.....	578	349	229	159	94	65	427	260	167	313	95	219	86	32	53	229	63	166
2003.....	593	358	235	166	98	68	438	266	171	323	99	224	87	33	54	238	67	171
2004.....	629	377	252	194	112	81	449	273	176	328	102	226	89	34	55	241	69	172
2005 a)b)...	585	354	231	197	118	78	417	253	165	340	105	234	80	31	49	262	75	187
2006 a).....	638	385	253	230	138	91	444	269	176	360	112	248	87	33	54	276	80	196
2007 a)c)...	672	406	266	249	150	99	461	278	182	351	113	239	90	35	55	266	79	186
2008.....	713	428	284	281	169	113	480	289	191	397	128	269	110	43	68	291	87	204
2009.....	725	433	291	298	175	122	490	296	195	392	129	263	108	42	66	289	89	200

1) Empfänger, die sowohl Leistungen außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erhalten haben, werden hier nur einmal gezählt.

a) Es fehlen die Angaben von Bremen.

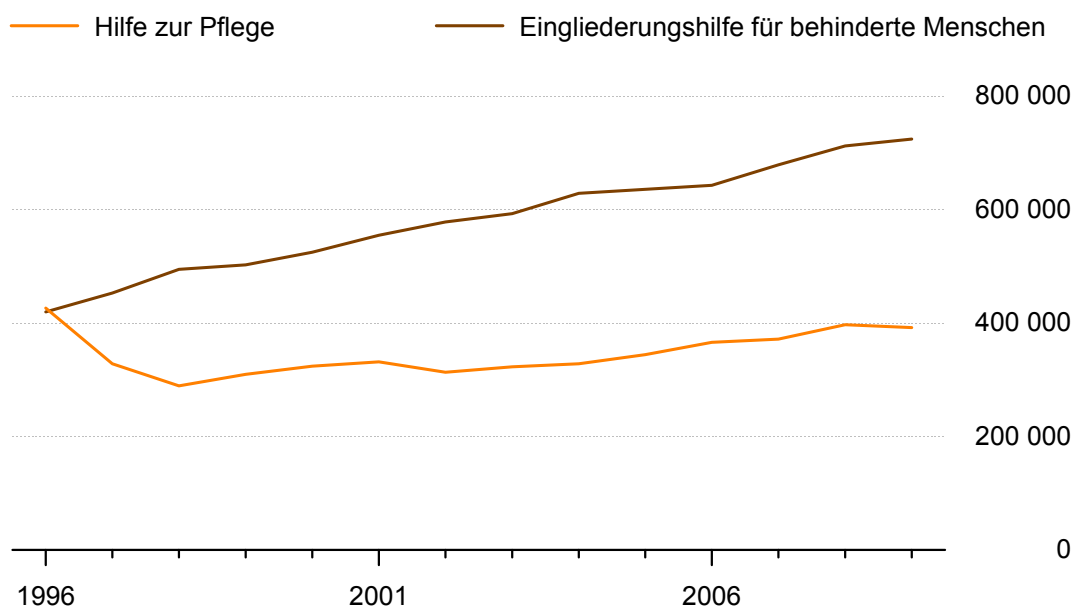
b) Aufgrund weit reichender Umstellungen kam es 2005 zu deutlichen Untererfassungen bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Real war hier in 2005 kein Rückgang zu verzeichnen, der korrekte Wert dürfte zwischen den Werten von 2004 und 2006 (ca. 636 000 inkl. Bremen) liegen.

c) Aufgrund von Softwareproblemen kam es in 2007 zu einer Untererfassung bei der Hilfe zur Pflege in Nordrhein-Westfalen; insgesamt fehlten ca. 14 500 Fälle.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 8 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres ab 1996



2005: Nicht quantifizierbare Untererfassungen bei der Eingliederungshilfe; Wert daher geschätzt.

2007: Nordrhein-Westfalen - inklusive der geschätzten Untererfassung bei der Hilfe zur Pflege (ca. 14 500 Fälle);
Bremen - Schätzwerte aufgrund eines Softwareproblems.

Anhang

Qualitätsbericht einschließlich Erhebungsbogen und Erläuterungen

Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im Juli 2011

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99 643 8953; Fax: +49 (0) 228/99 643 8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.
- *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres, außerdem Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.
- *Erhebungstermin:* bis spätestens 1. März des Folgejahres.
- *Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:* jährlich, ab 2005.
- *Regionale Gliederung:* Bundesgebiet, Länder sowie Kreise und kreisfreie Städte.
- *Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:* Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfolgen durch die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.
- *Rechtsgrundlagen:* Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 3

- *Erhebungsinhalte:* Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII.
- *Zweck der Statistik:* Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden.
- *Hauptnutzer/-innen der Statistik:* Parlamentarische Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien, Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit.

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.
- *Dokumentation des Fragebogens:* Der **Erhebungsbogen** befindet sich neben den dazugehörigen **Erläuterungen** im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Statistik wird als Vollerhebung durchgeführt und ist insofern von hoher Aussagekraft und Qualität.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse der Erhebung werden ca. 11 bis 12 Monate nach Ablauf des Berichtszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.
- *Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:* Eine zeitliche Vergleichbarkeit der Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ist aufgrund weitreichender Änderungen nur sehr eingeschränkt gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- *Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen:* Die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII können gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII erhalten. Ferner ist ein gleichzeitiger Bezug von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) möglich. Der Bezug von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel des SGB XII wird in separaten Statistiken jeweils differenziert erfasst.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 6

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* <http://www.destatis.de>
- *Kontaktadresse:* Statistisches Bundesamt, Gruppe H1, Tel.: 0228 / 99 643 - 8953, E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, EVAS-Nr.: 22131

1.2 Berichtszeitraum

Für das abgelaufene Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik ferner Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

1.3 Erhebungstermin

Die Angaben sind von den Berichtsstellen bis zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das regional zuständige Statistische Landesamt zu senden.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Jährlich, Zeitreihe ab 2005

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfolgen durch die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

entfällt

1.8.2 Bundesrecht

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2955) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

entfällt

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfängerinnen und Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen (diese Empfängergruppen werden in gesonderten Statistiken erfasst);
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten;
- Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst).

2.2 Zweck der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Kreis der Leistungsberechtigten bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Diese Statistik wird hauptsächlich genutzt von den parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und Kommunalverwaltungen sowie natürlich auch von den Medien, Verbänden, der Wissenschaft und einer breiten Öffentlichkeit.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Bundesstatistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr sowie zum 31. Dezember des Berichtsjahres als Vollerhebung durchgeführt. Im Rahmen der Erhebung werden alle im abgelaufenen Kalenderjahr gewährten Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfasst.

Die Auskunftspflichtung ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen.

3.2 Stichprobenverfahren

entfällt

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um eine dezentrale Statistik, d.h. das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und

Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch. Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

Für Zusatzaufbereitungen des Bundes stellen die Statistischen Ämter der Länder dem Statistischen Bundesamt – erstmals für das Berichtsjahr 2005 – jährlich Einzelangaben aus einer Zufallsstichprobe mit einem Auswahlatz von 25% der Leistungsberechtigten zur Verfügung.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

entfällt

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Der [Erhebungsbogen](#) für die Erhebung der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII befindet sich neben den dazugehörigen [Erläuterungen](#) im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Im Rahmen der Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

entfällt

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

entfällt

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

entfällt

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

entfällt

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

entfällt

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Erhebung der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII findet nach Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Bundesergebnisse der Erhebung werden ca. 11 bis 12 Monate nach Ablauf des Berichtszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

5.3 Pünktlichkeit

Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Im Erhebungskonzept haben sich bis 2004 (bis dahin durchgeführt als „Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe in besonderen Lebenslagen“) nur kleinere Änderungen bei Methoden, Definitionen, Verfahren und Erhebungsinstrumenten ergeben. Für die Statistiken bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind ab diesem Zeitpunkt im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Bei den Empfängerinnen und Empfängern von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie bei der Hilfe zur Pflege sind ab dem Berichtsjahr 2005 folgende neue Erhebungsmerkmale zu erfassen:

- Ausgaben je Fall;
- Art der Unterbringung (anstatt nur Differenzierung in teil- bzw. vollstationär);
- Persönliches Budget.

Ferner ist ab 2005 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen das Merkmal „Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu erheben.

Aufgrund der Änderungen sind die Daten der Berichtsjahre bis einschließlich 2004 nur sehr eingeschränkt mit den Zahlen ab dem Berichtsjahr 2005 vergleichbar.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

entfällt

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII können gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII erhalten. Ferner ist ein gleichzeitiger Bezug von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) möglich. Der Bezug von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel des SGB XII wird in separaten Statistiken jeweils differenziert erfasst.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Bundesergebnisse der Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII werden jährlich sowohl online als auch in gedruckter Form veröffentlicht.

Kostenfreies Datenangebot

- Daten im Internet (<http://www.destatis.de>)
- Daten in GENESIS-online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>)
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (<http://www.gbe-bund.de>)
- Fachserie 13, Reihe 2.3 „Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)
- Faltblatt „Sozialhilfe in Deutschland“ (auch als gedruckte Veröffentlichung) (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichungen (kostenpflichtig)

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe H1 „Soziales“
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 99 643 – 8953
Fax.: 0228 / 99 643 – 8994
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

entfällt

Angaben zu den Hilfeleistungen

Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Vorbeugende Gesundheitshilfe (§47 SGB XII)	46 <input type="checkbox"/>	47 <input type="checkbox"/>	48 <input type="checkbox"/>	49 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Krankheit (§48 SGB XII)	50 <input type="checkbox"/>	51 <input type="checkbox"/>	52 <input type="checkbox"/>	53 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Familienplanung (§49 SGB XII)	54 <input type="checkbox"/>	55 <input type="checkbox"/>	56 <input type="checkbox"/>	57 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§50 SGB XII)	58 <input type="checkbox"/>	59 <input type="checkbox"/>	60 <input type="checkbox"/>	61 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Sterilisation (§51 SGB XII)	62 <input type="checkbox"/>	63 <input type="checkbox"/>	64 <input type="checkbox"/>	65 <input type="checkbox"/>

Achtung!

Diese Frage ist in jedem Fall zu beantworten.

Bestand Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V?

- ja, im Laufe des Berichtsjahres einschließlich Jahresende 66 ☐ 1
- ja, im Laufe des Berichtsjahres aber nicht mehr am Jahresende 66 ☐ 2
- nein 66 ☐ 3

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt 67-72
Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt 73-78
Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen 79-84
Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen 85-90
Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) 91-96
Volle Euro

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Eingliederungshilfe in Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

ja 97 ☐ 1

nein 97 ☐ 2 ➔ falls nein, weiter mit Leistungen

Beginn der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets 98-103
Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt wurde: Ende der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets 104-109
Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungsträger hieran beteiligt?

ja 110 ☐ 1

nein 110 ☐ 2

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 26 SGB IX)	111 <input type="checkbox"/>	112 <input type="checkbox"/>	113 <input type="checkbox"/>	114 <input type="checkbox"/>
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 33 SGB IX)	115 <input type="checkbox"/>	116 <input type="checkbox"/>	117 <input type="checkbox"/>	118 <input type="checkbox"/>
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i.V.m. § 41 SGB IX)		119 <input type="checkbox"/>		120 <input type="checkbox"/>
hierzu: Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)	121-126 <input type="text"/>			
	<small>Volle Euro</small>			
Gelang der Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?				
ja	127 <input type="checkbox"/> 1			
nein	127 <input type="checkbox"/> 2			

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX)				
Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX (§ 55 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX)	128 <input type="checkbox"/>		129 <input type="checkbox"/>	
Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX)	130 <input type="checkbox"/>	131 <input type="checkbox"/>	132 <input type="checkbox"/>	133 <input type="checkbox"/>
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Abs. 2 Nr. 3 SGB IX)	134 <input type="checkbox"/>	135 <input type="checkbox"/>	136 <input type="checkbox"/>	137 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Abs. 2 Nr. 4 SGB IX)	138 <input type="checkbox"/>	139 <input type="checkbox"/>	140 <input type="checkbox"/>	141 <input type="checkbox"/>
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Abs. 2 Nr. 5 SGB IX)	142 <input type="checkbox"/>	143 <input type="checkbox"/>	144 <input type="checkbox"/>	145 <input type="checkbox"/>
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Abs. 2 Nr. 6 SGB IX), und zwar in -				
einer eigenen Wohnung (= ambulant betreutes Wohnen)	146 <input type="checkbox"/>		147 <input type="checkbox"/>	
einer Wohngemeinschaft (= ambulant betreutes Wohnen)	148 <input type="checkbox"/>		149 <input type="checkbox"/>	
einer Wohneinrichtung (einschl. Außenwohngruppen)		150 <input type="checkbox"/>		151 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Abs. 2 Nr. 7 SGB IX)	152 <input type="checkbox"/>	153 <input type="checkbox"/>	154 <input type="checkbox"/>	155 <input type="checkbox"/>
hierzu: Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)	156-161 <input type="text"/>			
	Volle Euro			
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Abs. 2 SGB IX)				
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII)	162 <input type="checkbox"/>	163 <input type="checkbox"/>	164 <input type="checkbox"/>	165 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB XII)	166 <input type="checkbox"/>	167 <input type="checkbox"/>	168 <input type="checkbox"/>	169 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB XII)	174 <input type="checkbox"/>	175 <input type="checkbox"/>	176 <input type="checkbox"/>	177 <input type="checkbox"/>
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB XII)		178 <input type="checkbox"/>		179 <input type="checkbox"/>
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben (§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 SGB XII)	180 <input type="checkbox"/>	181 <input type="checkbox"/>	182 <input type="checkbox"/>	183 <input type="checkbox"/>
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 Abs. 1 Satz 1, § 54 Abs. 2 SGB XII)	184 <input type="checkbox"/>	185 <input type="checkbox"/>	186 <input type="checkbox"/>	187 <input type="checkbox"/>

Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt	188-193	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Monat	Jahr
Ende der Leistung insgesamt	194-199	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Monat	Jahr
Beginn der Leistung in Einrichtungen	200-205	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Monat	Jahr
Ende der Leistung in Einrichtungen	206-211	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Monat	Jahr
Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf)	212-217	<input type="text"/>			
Volle Euro					
Wurden im Laufe des Berichtsjahres auch Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers gewährt?					
ja	218	<input type="checkbox"/>	1		
nein	218	<input type="checkbox"/>	2		
Wurde im Laufe des Berichtsjahres Hilfe zur Pflege in Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?					
ja	219	<input type="checkbox"/>	1		
nein	219	<input type="checkbox"/>	2	➔ falls nein, weiter mit Leistungen	
Beginn der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets	220-225	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Monat	Jahr
Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt wurde: Ende der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets	226-231	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Monat	Jahr
Handelt es sich um ein trägerübergreifendes Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungsträger hieran beteiligt?					
ja	232	<input type="checkbox"/>	1		
nein	232	<input type="checkbox"/>	2		

Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 1 SGB XII)	233 <input type="checkbox"/>	234 <input type="checkbox"/>	235-240 <input type="text"/>
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 2 SGB XII)	241 <input type="checkbox"/>	242 <input type="checkbox"/>	243-248 <input type="text"/>
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 3 SGB XII)	249 <input type="checkbox"/>	250 <input type="checkbox"/>	251-256 <input type="text"/>
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson (§65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 1 SGB XII)	257 <input type="checkbox"/>	258 <input type="checkbox"/>	
angemessene Beihilfen (§65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 2 SGB XII)	259 <input type="checkbox"/>	260 <input type="checkbox"/>	
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§65 Abs. 1 und 2 SGB XII)	261 <input type="checkbox"/>	262 <input type="checkbox"/>	
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft (§65 Abs. 1 Satz 2 SGB XII)	263 <input type="checkbox"/>	264 <input type="checkbox"/>	
darunter: Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	265 <input type="checkbox"/>	266 <input type="checkbox"/>	267-272 <input type="text"/>
Hilfsmittel (§61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII)	273 <input type="checkbox"/>	274 <input type="checkbox"/>	

Leistungen in Einrichtungen	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Teilstationäre Pflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V. m. § 28 Abs. 1 Nr. 6 SGB XI)	275 <input type="checkbox"/>	276 <input type="checkbox"/>	277- 282 <input type="text"/>
Kurzzeitpflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V. m. § 28 Abs. 1 Nr. 7 SGB XI)	283 <input type="checkbox"/>	284 <input type="checkbox"/>	285- 290 <input type="text"/>
Stationäre Pflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V. m. § 28 Abs. 1 Nr. 8 SGB XI)	291 <input type="checkbox"/>	292 <input type="checkbox"/>	293- 298 <input type="text"/>
darunter: Sogenannte Pflegestufe 0	299 <input type="checkbox"/>	300 <input type="checkbox"/>	301- 306 <input type="text"/>
Pflegestufe 1	307 <input type="checkbox"/>	308 <input type="checkbox"/>	309- 314 <input type="text"/>
Pflegestufe 2	315 <input type="checkbox"/>	316 <input type="checkbox"/>	317- 322 <input type="text"/>
Pflegestufe 3	323 <input type="checkbox"/>	324 <input type="checkbox"/>	325- 330 <input type="text"/>

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)	331 <input type="checkbox"/>	332 <input type="checkbox"/>	333 <input type="checkbox"/>	334 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)	335 <input type="checkbox"/>	336 <input type="checkbox"/>	337 <input type="checkbox"/>	338 <input type="checkbox"/>
Altenhilfe (§ 71 SGB XII)	339 <input type="checkbox"/>	340 <input type="checkbox"/>	341 <input type="checkbox"/>	342 <input type="checkbox"/>
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)	343 <input type="checkbox"/>	344 <input type="checkbox"/>	345 <input type="checkbox"/>	346 <input type="checkbox"/>
Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)	347 <input type="checkbox"/>	348 <input type="checkbox"/>	349 <input type="checkbox"/>	350 <input type="checkbox"/>
Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	351 <input type="checkbox"/>		352 <input type="checkbox"/>	

Erläuterungen zur Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9 Kapitel SGB XII

Allgemeines

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis. 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Kreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen (diese Empfängergruppen werden in gesonderten Statistiken erfasst);
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten;
- Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst).

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Ort der Leistungserbringung

Teilstationäre oder stationäre Leistungen werden in Einrichtungen erbracht. Gemäß § 13 SGB XII sind stationäre Einrichtungen solche, in denen Leistungsberechtigte leben und die erforderlichen Hilfen erhalten. Dies sind alle Einrichtungen, die der Pflege, der Behandlung oder sonstigen nach dem SGB XII zu deckenden Bedarfe oder der Erziehung dienen.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tages- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Leistungsberechtigten für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Entscheidend dafür, ob eine Leistung in oder außerhalb von Einrichtungen gewährt wird, ist der Ort der tatsächlichen Inanspruchnahme der Leistung. Somit sind ambulante Behandlungen von voll- oder teilstationär untergebrachten Leistungsberechtigten, die außerhalb der Einrichtung erfolgen, auch als Leistungen außerhalb von Einrichtungen anzugeben.

Erläuterungen zu den einzelnen Erhebungsmerkmalen

Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die

- vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII),
- die Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII),
- die Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII),
- die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie
- die Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde.

Seit 2004 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Die Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversichertenkarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungsgerecht den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden ihnen anschließend von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Abs. 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden. Da der amtlichen Statistik jedoch keine Informationen darüber vorliegen, ob im Laufe des Jahres tatsächlich Leistungen in Anspruch genommen wurden, werden diese Personen seit dem Berichtsjahr 2005 in der Ge-

samtzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nicht mehr berücksichtigt.

Nur Leistungsberechtigte, die voraussichtlich nicht mindestens einen Monat ununterbrochen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII beziehen (z. B. Nichtsesshafte), erhalten keine Krankenbehandlung von den Krankenkassen. Die notwendige medizinische Versorgung dieser Personen stellen die Sozialämter selbst sicher, indem sie zum Beispiel im Bedarfsfall die erbrachten medizinischen Leistungen unmittelbar vergüten.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird.

Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen die in § 54 SGB XII genannten Hilfen. Dazu zählen neben den in § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-5 genannten Hilfen auch

- **Leistungen zur medizinischen Rehabilitation** (i. V. m. § 26 SGB IX)
- **Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben** (i. V. m. § 33 SGB IX)
- **Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen** (i. V. m. § 41 SGB IX). Für einen Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:
 1. Die Hilfe in einer Werkstatt für behinderte Menschen wurde wegen Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt im Laufe des Berichtsjahres eingestellt.
 2. Seit Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sind zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres mindestens 3 Monate vergangen.
- **Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft** (i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX). Diese sind entsprechend der Aufzählung des § 55 Abs. 2 SGB IX untergliedert. Da es sich bei dieser Aufzählung um einen nicht abschließenden Maßnahmenkatalog handelt, sind weitere Leistungen, die sich im Einzelfall ergeben, unter der Position „Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ erfasst.

Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Die Hilfe zur Pflege wird bedürftigen Personen gewährt, die infolge von Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf fremde Hilfe angewiesen sind. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder

selbst tragen kann noch sie von anderen - zum Beispiel der Pflegeversicherung - erhält.

Außerhalb von Einrichtungen

Leistungen für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII werden entweder in Form von Pflegegeld gemäß § 64 SGB XII oder in Form von angemessenen Aufwendungen oder Beihilfen gemäß § 65 SGB XII erbracht sowie durch Hilfsmittel gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII.

Arbeitgebermodell bei der Heranziehung einer besonderen Pflegekraft nach § 65 Abs. 1 Satz 2 SGB XII

Bei dem sog. Arbeitgebermodell organisieren Pflegebedürftige ihre Pflege selbst und beschäftigen zu diesem Zweck für ihre Pflege andere Personen. Nach dem Recht der Pflegeversicherung handelt es sich hier um selbst beschaffte Pflege, für die die Pflegeversicherung nur Pflegegeld leistet. Da diese Leistung zur Bezahlung der angestellten Pflegekräfte regelmäßig nicht ausreicht, hat der Pflegebedürftige auch dann einen Anspruch auf Übernahme der verbleibenden Kosten der Pflegekräfte, wenn er nicht die vorrangige höhere Sachleistung der Pflegeversicherung in Anspruch nimmt (vgl. § 66 Abs. 4 SGB XII). Das von der Pflegeversicherung gezahlte Pflegegeld wird aber auf die Leistung des Sozialhilfeträgers voll angerechnet.

In Einrichtungen

Teilstationäre Pflege wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tagespflege bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI).

Kurzzeitpflege wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI).

Als **stationäre Pflege** ist die vollstationäre Pflege gemäß § 43 SGB XI zu verstehen.

Bei den Leistungen der stationären Pflege werden die Leistungen der sogenannten Pflegestufe 0, Pflegestufe 1, Pflegestufe 2 und Pflegestufe 3 (inklusive „Härfälle“) nochmals getrennt erfasst.

Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers

Falls im Berichtsjahr Hilfe zur Pflege gewährt wurde, wird angegeben, ob auch Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers gewährt wurden. In erster Linie kommen hier die Leistungen der gesetzlichen Pflege- sowie der Krankenversicherung in Betracht.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen:

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)
- Altenhilfe (§ 71 SGB XII)
- Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)
- Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)
- Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)